



**Abschlusspräsentation ILE – Förderung
2007 - 2013**

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Landrates Bernd Lange.....	2
Bedeutung der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) für den Landkreis Görlitz	3
Fördertöpfe - Statistik.....	4
ILE- und LEADER-Regionen im Landkreis Görlitz (2007 – 2013).....	5
„...von A bis J...“ – Schwerpunkte der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)	6
ILE-Förderung im Landkreis Görlitz (ELER).....	7
ILE-Region „Kottmar“	9
ILE-Region „Lausitzer Seenland“	21
ILE-Region „Naturpark Zittauer Gebirge“	31
ILE-Region „Östliche Oberlausitz“	43
LEADER-Region „Zentrale Oberlausitz“.....	54
Resümee ILE und Ausblick LEADER.....	66
Impressum	67



Grußwort des Landrates Bernd Lange

Der ländliche Raum, zu dem der Landkreis Görlitz zählt, wird von vielen als besonders lebenswert geschätzt. Um den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner gerecht zu werden und den Herausforderungen der demografischen Entwicklung zu begegnen, hat es der ländliche Raum jedoch im Gegensatz zu urbanen Räumen ungleich schwerer.

Seit 1991 nutzt der Freistaat Sachsen die Fördermöglichkeiten der ländlichen Entwicklung und hat damit bereits einiges bewirkt. Auch der Landkreis Görlitz und die in ihm aufgegangenen Gebietskörperschaften konnten schon großen Nutzen daraus ziehen.

Im Oktober 2007 wurde die Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes in Sachsen auf ein qualitativ neues Fundament gehoben. Auch der Vollzug der Förderbestimmungen des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft wurde dem Landkreis vom Freistaat übertragen. Dieser neuen Aufgabe nahm sich der am 1. August 2008 neu entstandene Landkreis Görlitz gern an.

Die Förderperiode 2007-2013 war aber nicht nur eine große Herausforderung für den Landkreis, sie war auch Neuland für die Akteure vor Ort. Der neue Fördergrundsatz „Integrierte Ländliche Entwicklung“ hat die Maßnahmen Dorferneuerung, Flurbereinigung und agrarstrukturelle Entwicklungsplanung zusammengeführt. Die Förderung von Regionalmanagement und ländliche Entwicklungsplanung wurden neu in den Fördergrundsatz aufgenommen.

Durch die Förderung der Erarbeitung Integrierter ländlicher Entwicklungskonzepte konnten bisher isolierte Einzelmaßnahmen besser aufeinander abgestimmt und gezielt zur Entwicklung der ländlichen Regionen eingesetzt werden. Mit dem Regionalmanagement wurde die zielgerichtete Umsetzung dieser in der Region erarbeiteten Strategie unterstützt.

Die vorliegende Broschüre dokumentiert die Arbeit der Regionen und der Bewilligungsbehörde und möchte damit alle Akteure ermuntern, den erfolgreich eingeschlagenen Weg in der nächsten Förderperiode LEADER 2014–2020 fortzuführen. Das Motto ist angepasste und flexible »Entwicklung statt Resignation«, der Weg dahin ist die Integrierte Ländliche Entwicklung!

Bernd Lange
Landrat



Bedeutung der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) für den Landkreis Görlitz

Ziel der Integrierten Ländlichen Entwicklung ist es die natürlichen Lebensgrundlagen im ländlichen Raum zu erhalten und zukunftsfähig zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt hierbei nicht mehr auf der Entwicklung einzelner Dörfer, sondern in der regionalen Zusammenarbeit der Akteure vor Ort. Der vorwiegend ländlich geprägte Landkreis Görlitz stellte sich mit 4 ILE-Regionen und einer LEADER-Region dieser Aufgabe. Herausforderung war und ist es, dass die Verantwortlichen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens, aktive Vereine, engagierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam und im Miteinander ihre Heimatregion gestalten und durch die Bewilligungsbehörde im Landkreis unterstützt wurden und werden.

Die Richtlinie zur Integrierten Ländlichen Entwicklung des Freistaates Sachsen wird von verschiedenen Fördertöpfen untersetzt, wobei nicht jeder Fördertopf alle möglichen Fördertatbestände bedient.

Der „Europäische Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des Ländlichen Raumes“ (ELER), die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und auch der Freistaat Sachsen stellen Fördermittel bereit für die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen, für eine nachhaltige Verbesserung der Umwelt und Landschaft, sowie die Lebensqualität der Menschen im ländlichen Raum und die Bedingungen der ländlichen Wirtschaft weiter zu verbessern.

Der Landkreis Görlitz hat mit insgesamt 1269 bewilligten Anträgen aus den Fördertöpfen ELER , GAK und Landesmittel (Hochwasser 2012) die meisten Bewilligungen im Freistaat Sachsen.

Holger Freymann
Amtsleiter des Amtes für Kreisentwicklung

Vergleich der Landkreise zum Stand der Umsetzung der Richtlinie ILE

Stand: 04.11.2015

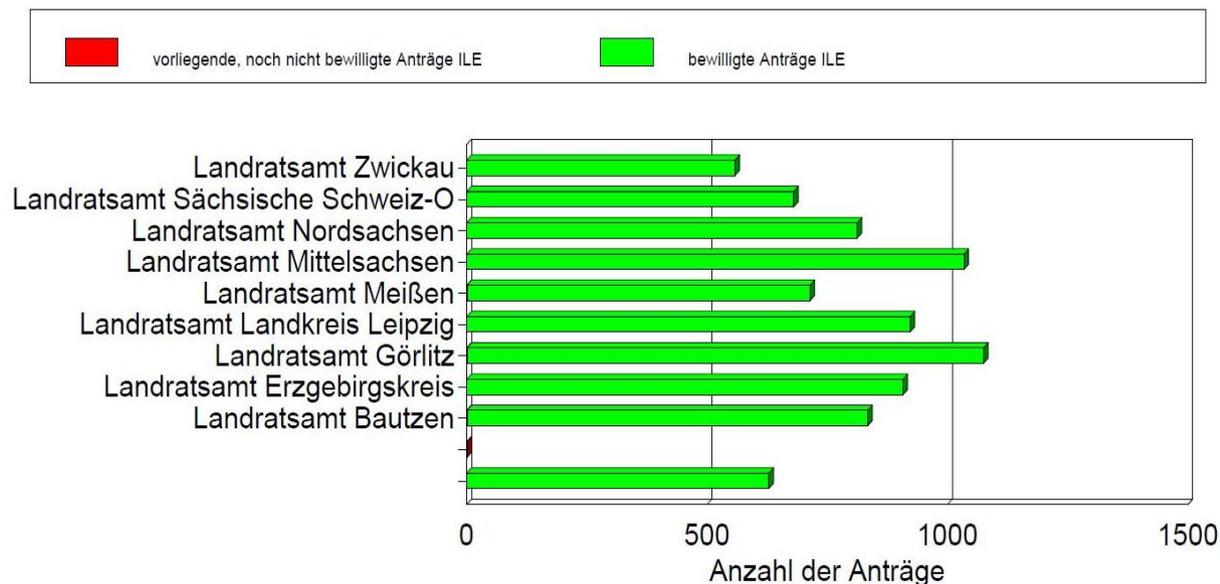


Diagramm: Landkreisvergleich in Sachsen

Fördertöpfe - Statistik

Richtlinie ILE (ELER-Mittel) (Zeitraum 01.01.2007 – 30.06.2014)

- 921 ELER-Bewilligungen
- 66.270.082,58 EURO bewilligter Zuschuss
- 134.456.517,65 EURO Gesamtinvestitionsvolumen

Breitband (GAK) - Kapitel A (Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2014)

Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse zur Breitbandversorgung

- 16 bewilligte Anträge
- 79.391,06 EURO bewilligter Zuschuss
- 88.212,27 EURO Gesamtinvestitionsvolumen

Beseitigung der Unterversorgung mit Breitbandverbindung GAK)

- 16 bewilligte Anträge
- 3.935.640,11 EURO bewilligter Zuschuss
- 4.372.933,45 EURO Gesamtinvestitionsvolumen

Technische Kommunale Infrastruktur (GAK) - Kapitel C (Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2014)

Schwarzdeckenprogramm

- 94 bewilligte Anträge
- 4.358.494,62 EURO bewilligter Zuschuss
- 6.193.640,69 EURO Gesamtinvestitionsvolumen

Technische Kommunale Infrastruktur (Landesmittel) - Kapitel C (Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2014)

Hochwasser 2012

- 58 bewilligte Anträge
- 3.850.918,38 EURO bewilligter Zuschuss
- 5.269.809,64 EURO Gesamtinvestitionsvolumen

Verbesserung der Agrarstruktur (GAK) - Kapitel D (Zeitraum 01.01.2007 – 31.12.2014)

Flurneuordnung:

- 158 bewilligte Anträge
- 5.360.782,88 EURO bewilligter Zuschuss
- 6.219.510,33 EURO Gesamtinvestitionsvolumen

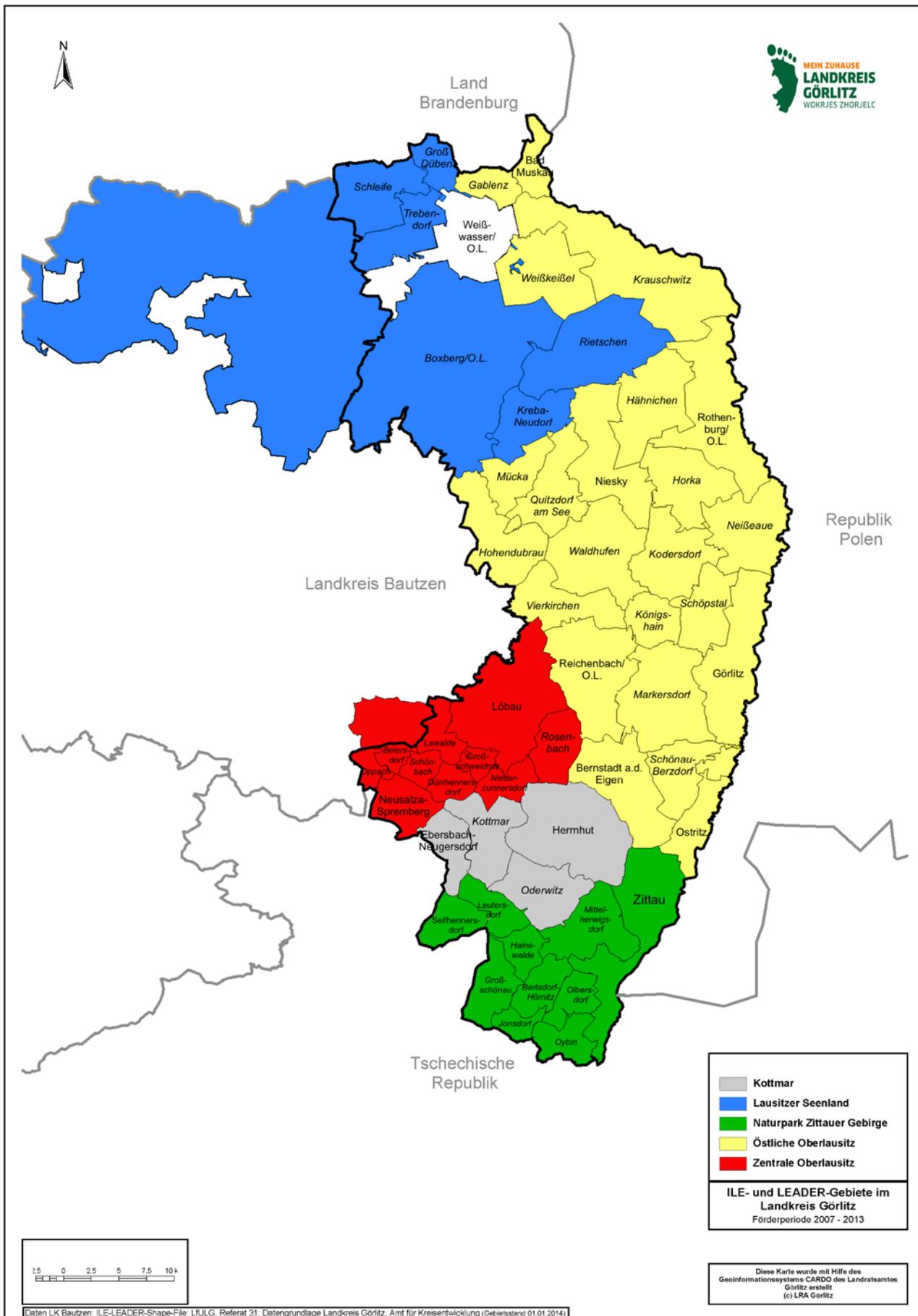
Ländlicher Wegebau:

- 2 bewilligte Anträge
- 87.458,35 EURO bewilligter Zuschuss
- 124.940,50 EURO Gesamtinvestitionsvolumen

Erarbeitung der LEADER-Entwicklungsstrategie LES (GAK) - Kapitel H (Zeitraum 01.01.2014 - 31.12.2014)

- 4 bewilligte Anträge
- 218.218,94 EURO bewilligter Zuschuss
- 301.891,31 EURO Gesamtinvestitionsvolumen

ILE- und LEADER-Regionen im Landkreis Görlitz (2007 – 2013)



„...von A bis J...“ – Schwerpunkte der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)

Kapitel **A** – Beschäftigungswirksame Maßnahmen und Maßnahmen der Grundversorgung

- Umnutzung leerstehender Gebäude für eine wirtschaftliche Nutzung oder für die Grundversorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen
- Außenrenovierung von Gebäuden für die Grundversorgung
- Investive Maßnahmen für die Grundversorgung (z.B. Breitband, Wärmenetze)

Kapitel **B** – Landtourismus

- Entwicklung von Tourismusedienstleistungen sowie Marketingmaßnahme
- kleine touristische Infrastruktur
- Bauliche Maßnahmen zur Erweiterung von Beherbergungskapazitäten durch Umnutzung

Kapitel **C** – Technische und Kommunale Infrastruktur

- Ausbau von Gemeindestraßen und innerörtlichen Plätzen
- Neu- und Ausbau innerörtlicher Gehwege sowie Straßenbeleuchtung

Kapitel **D** – Verbesserung der Agrarstruktur

- Ländliche Neuordnung
- Ländlicher Wegebau

Kapitel **E** – Bauliche Maßnahmen zur Umnutzung oder Wiedernutzung für private Zwecke

- Umnutzung oder Wiedernutzung ländlicher Bausubstanz zum Hauptwohnsitz

Kapitel **F** – Siedlungsökologische Maßnahmen

- Maßnahmen gegen wild abfließendes Oberflächen- und Niederschlagswasser
- Abbruch baulicher Anlagen, Flächenentsiegelung und Rückbau

Kapitel **G** – Nichtgewerbliche Grundversorgung, soziokulturelle Infrastruktur und ländliches Kulturerbe

- Umnutzung ländlicher Gebäude zur Schaffung nichtgewerblicher Grundversorgungseinrichtungen
- Erhalt nichtgewerblicher Grundversorgungseinrichtungen durch Modernisierung
- Modernisierung oder Neubau von Schulen und Kindertageseinrichtungen
- Neu- und Ausbau öffentlich nutzbarer Freianlagen
- Schaffung oder Erhalt von Vereinsanlagen durch Umnutzung oder Modernisierung

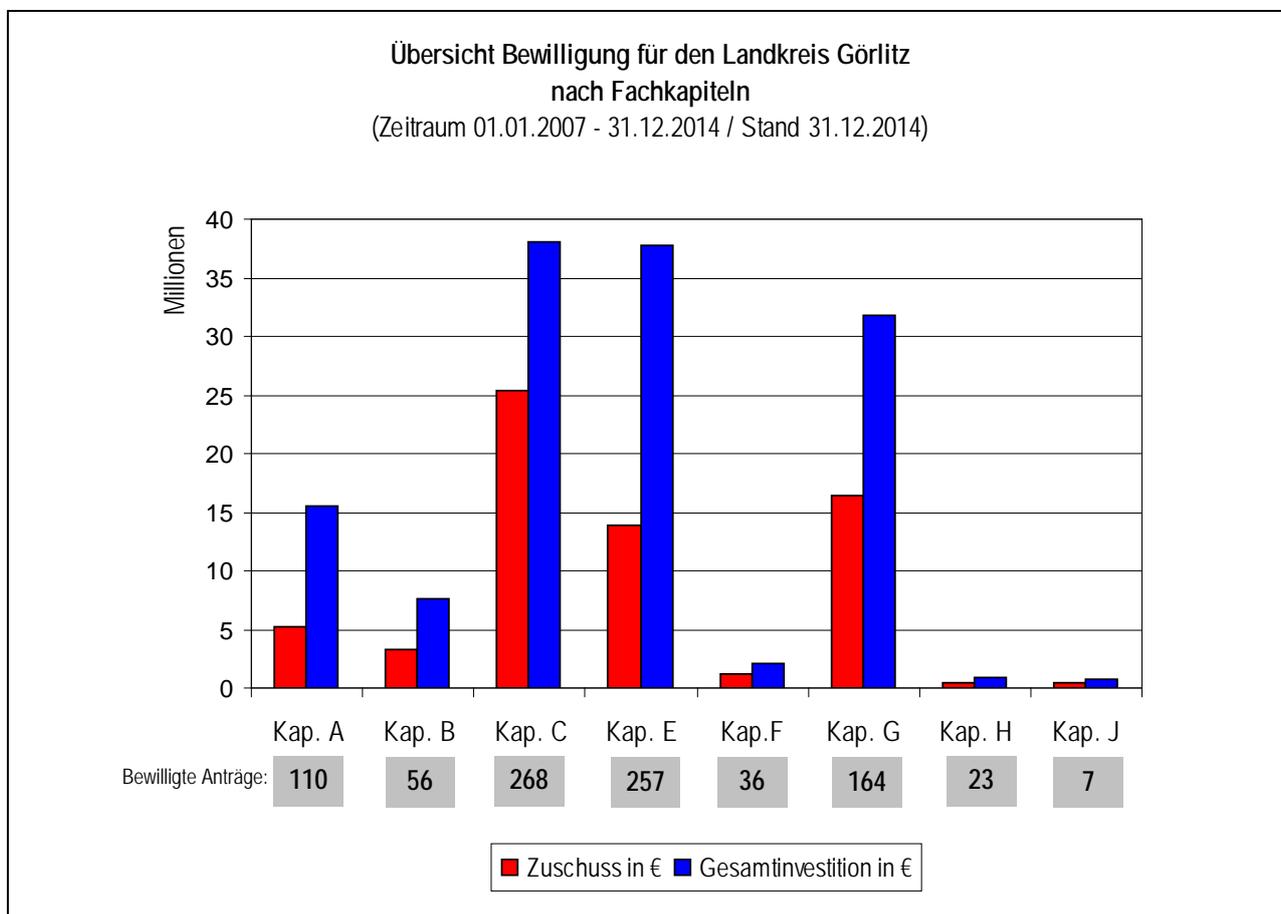
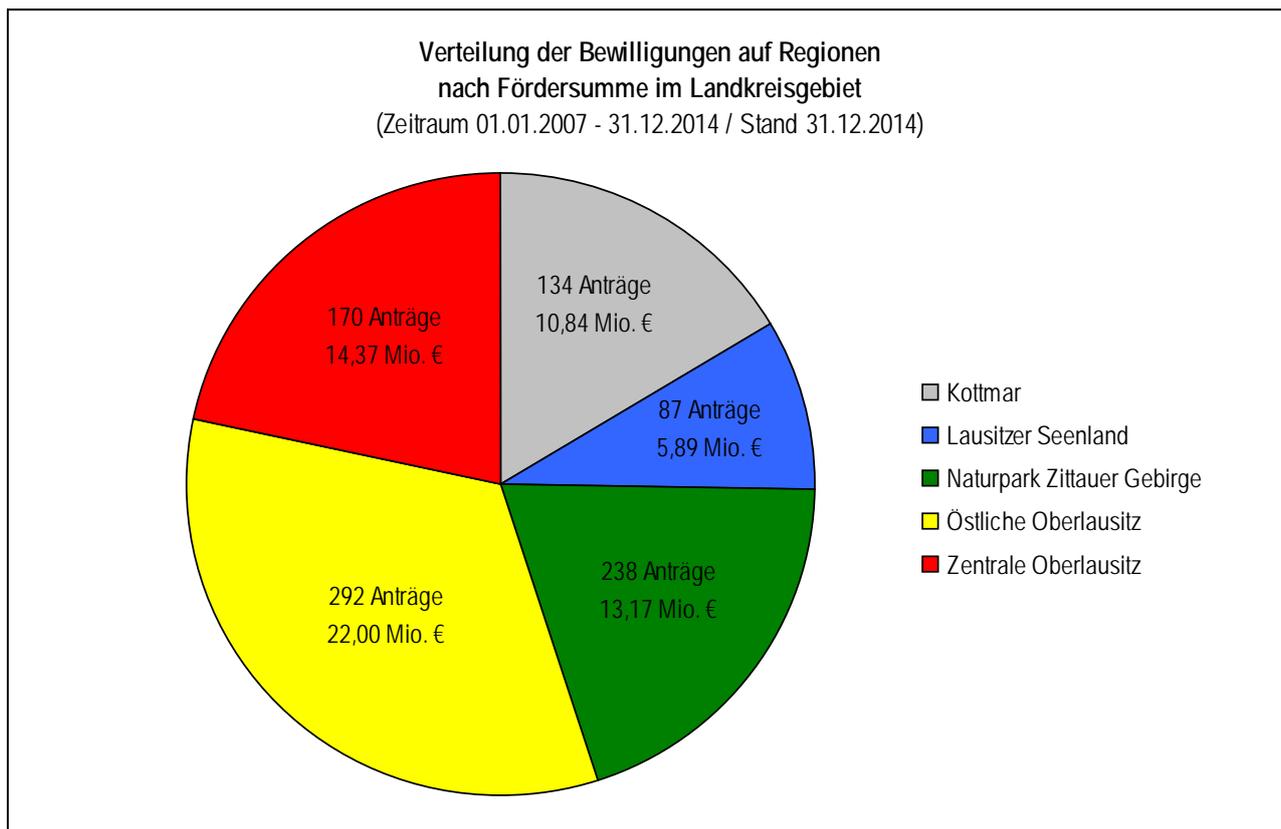
Kapitel **H** – Strategieentwicklung und deren Umsetzung im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE-Gebiete)

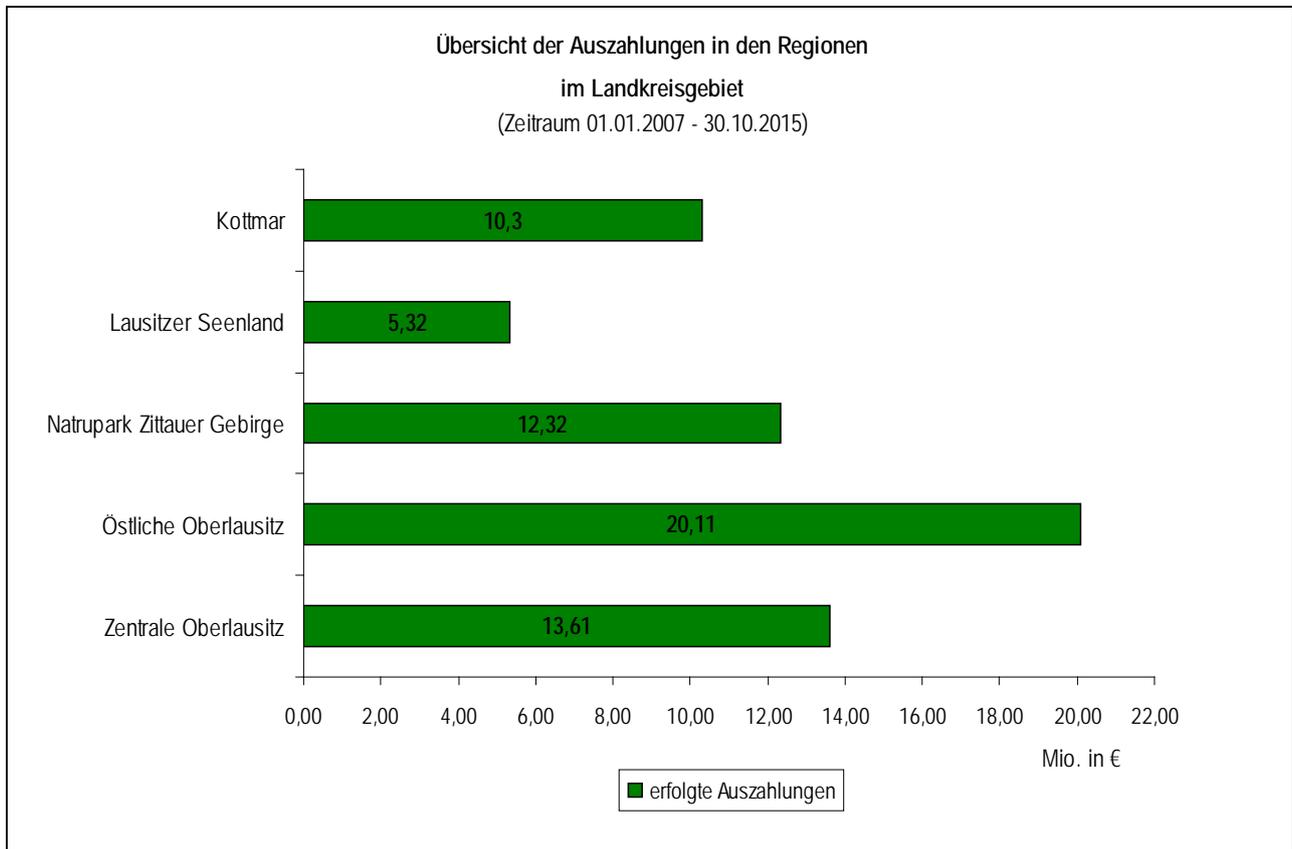
- Erstellung und Fortschreibung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes
- Betreiben eines Regionalmanagement zur Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie
- Erfahrungsaustausch, Bildung und Sensibilisierung im Rahmen der Umsetzung eines ILEK

Kapitel **J** – Strategieentwicklung und deren Umsetzung im Rahmen von LEADER (LEADER-Gebiete)

- Betreiben einer LAG
- Betreiben eines Regionalmanagement zur Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie
- Zusammenarbeit mehrerer Gebiete mit integrierter Entwicklungsstrategie

ILE-Förderung im Landkreis Görlitz (ELER)





Realisierte Indikatoren ILE (Stand 30.10.2015):

- 126 geschaffene Arbeitsplätze (nicht im landwirtsch. Betrieb)
- 1 geschaffener Arbeitsplatz (im landwirtsch. Betrieb)
- 412 gesicherte Arbeitsplätze (nicht im landwirtschaftlichen Betrieb)
- 3 gesicherte Arbeitsplätze (im landwirtschaftl. Bereich)
- 17.089 m² geschaffene Gewerbefläche

- 49.263 m Neu- und Ausbau Straßen
- 14.890 m Neu- und Ausbau von Gehwegen
- 2.085 m Neu- und Ausbau kombinierte Rad- und Gehwege

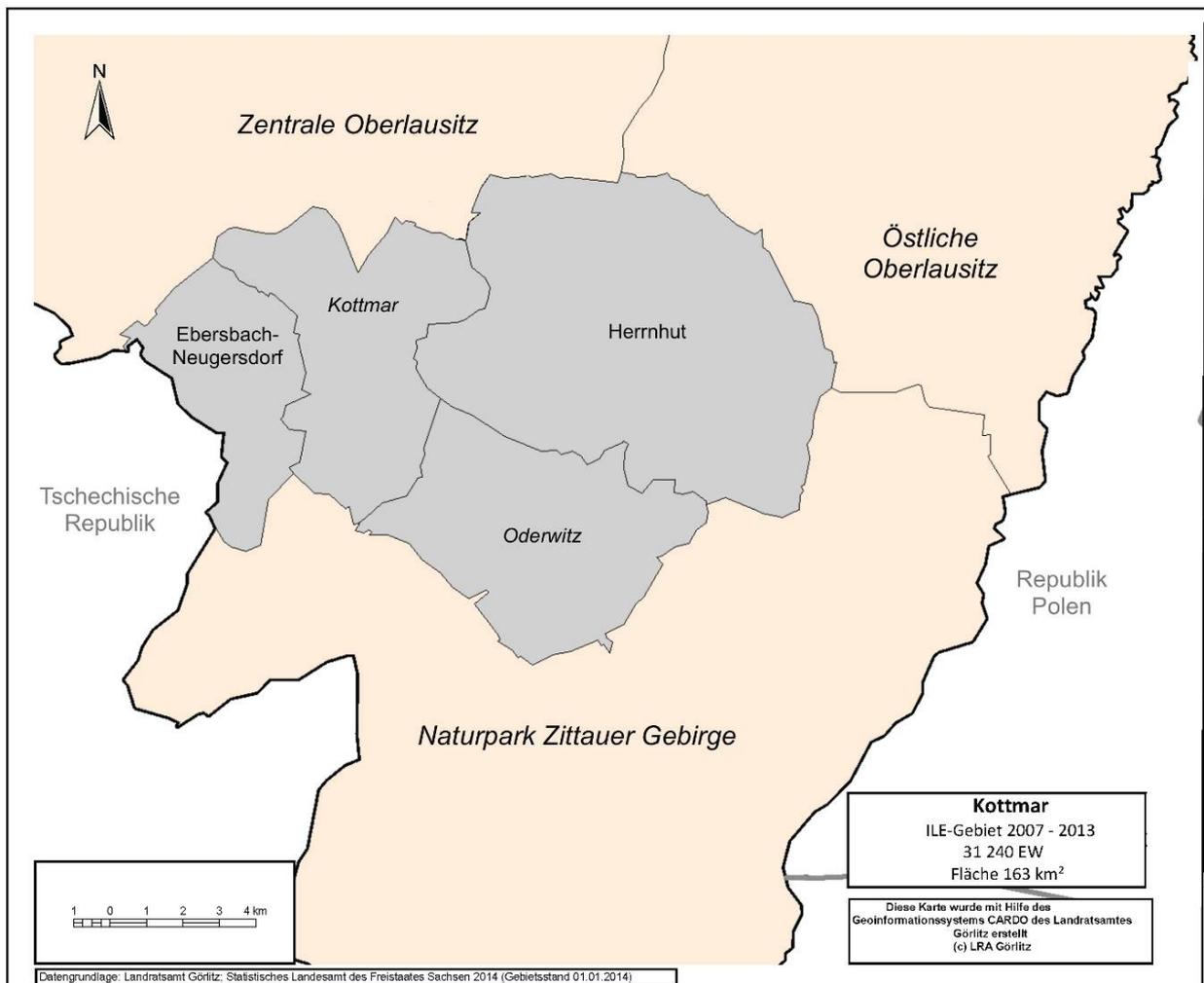
- 252 neu geschaffene Bettenkapazitäten
- 49 neu geschaffene Ferienwohnungen in kleinen Beherbergungsbetrieben
- 23 neu geschaffene Ferienzimmer in kleinen Beherbergungsbetrieben

- 560 angesiedelte Personen aus dem ländlichen Raum
- 128 angesiedelte Personen aus dem städtischen Raum
- 11.075 m² neu geschaffener Wohnraum
- 23.749 m² wiederhergerichteter Wohnraum



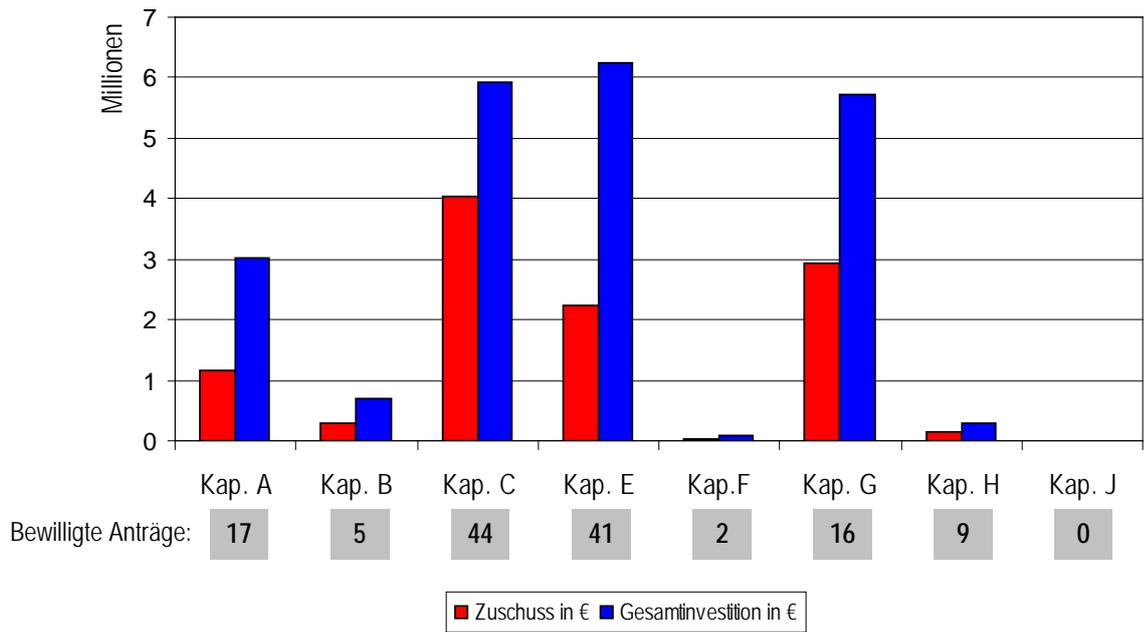
*„Region Kottmar - Umgebndeland im Herzen der südlichen Oberlausitz
Gemeinsam in eine lebenswerte Zukunft“*

Die Region „Kottmar“ liegt im Herzen der Oberlausitz, südlich der Stadt Löbau an der Grenze zu Tschechien. Sie ist überwiegend durch die ländliche Siedlungsstruktur und ihre interessante topografische Lage geprägt. Der Berg Kottmar ist mit seinen 583 m Höhe ein markanter Höhenzug in der Region und bildet eine Wasserscheide. Um ihn gruppieren sich die zur Gebietskulisse vereinigten Kommunen. Eine geographische Besonderheit sind die im Gebiet befindlichen drei Spreequellen. Außerdem ist die Region insbesondere durch den architektonisch wertvollen Siedlungsbestand mit den zahlreichen Umgebndehäusern und anderer wertvoller historischer Bausubstanz (Drei- und Vierseithöfe, Herrenhäuser, Rittergüter) charakterisiert.

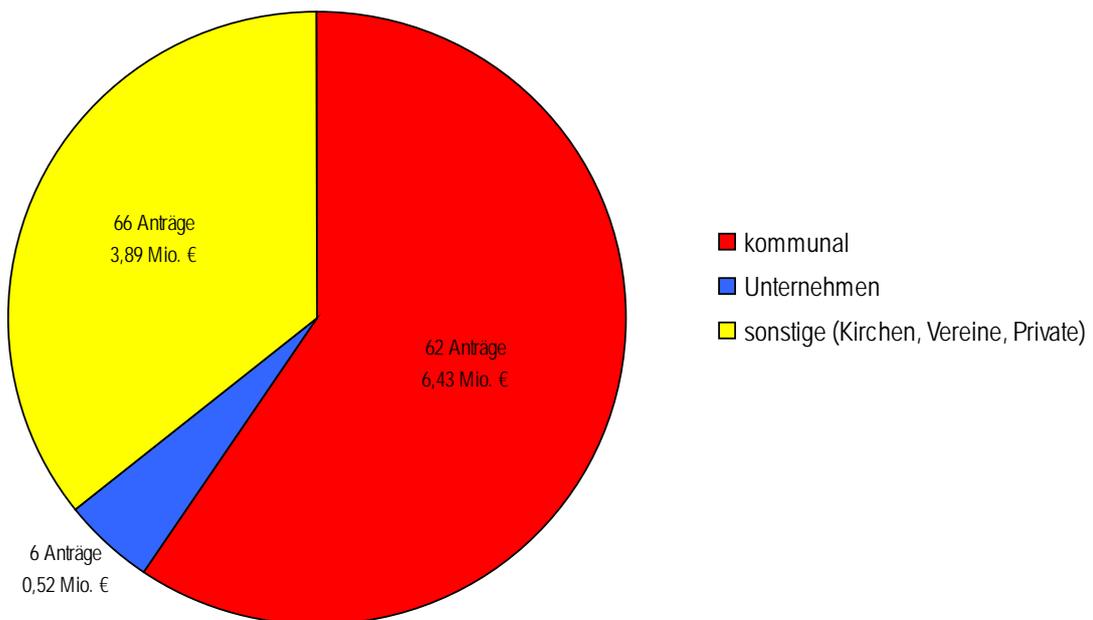


Weitere Informationen zur Kottmarregion unter www.region-kottmar.de

ILE-Region "Kottmar" nach Fachkapiteln (ELER)
 (Zeitraum 01.01.2007 - 31.12.2014 / Stand 31.12.2014)



Verteilung der Bewilligungen auf Zuwendungsempfänger nach
 Fördersumme (ELER) in der ILE-Region "Kottmar"
 (Zeitraum 01.01.2007 - 31.12.2014 / Stand 31.12.2014)

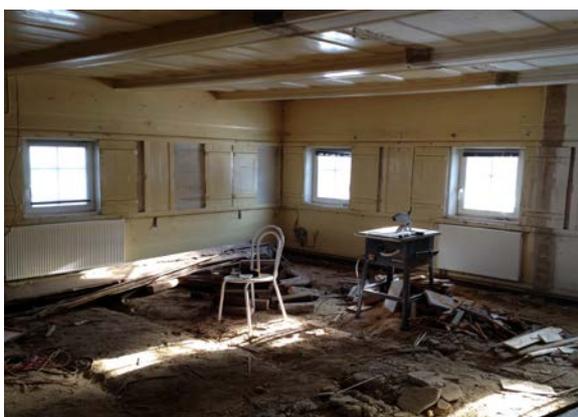


Umbau zur Erweiterung der Tischlerei Pohl und Schaffung von Sozialräumen in Ebersbach/Sa.
Bauherr: Frank Pohl

A



Umnutzung Umgebindehaus und massives Nebengebäude zu einer Konditorei mit Cafe in Obercunnersdorf
Bauherr: Thomas Brumme



Umnutzung eines leerstehenden Umgebinderhauses zum „Räucherhäusl Ruppertsdorf“
 einem Beherbergungsbetrieb / Bauherrschaft: Silke und Romain Kirchner



Umnutzung eines leerstehenden Gebäudes zu einem barrierefreien „Ferienhaus am Schlossteich“
 Bauherr: Gert Urland



Umnutzung des Haupthauses des Grünsteinhofes zu Ferienwohnungen
und zum Hauptwohnsitz in Ebersbach/Sa.
Bauherrschaft: Stefanie und Thomas Kipke



Grundhafter Ausbau der Georgswalder Straße mit Gehweg in Ebersbach/Sa.
 Projektträger: Stadt Ebersbach-Neugersdorf



Grundhafter Ausbau der Straße „Am Adlerberg“ mit Straßenbeleuchtung in Eibau
 Projektträger: Gemeinde Kottmar



Wiedernutzung eines denkmalgeschützten Umgebіндеhauses in Oberoderwitz
Bauherrschaft: Angela und Steffen Schwarz



Wiedernutzung eines leerstehenden Umgebіндеhauses in Walddorf
Bauherr: Matthias Reuter



E

Wiedernutzung eines Doppelstuben-Umgebindehauses in Ebersbach/Sa.
Bauherrschaft: Anne und Ronny Goldberg

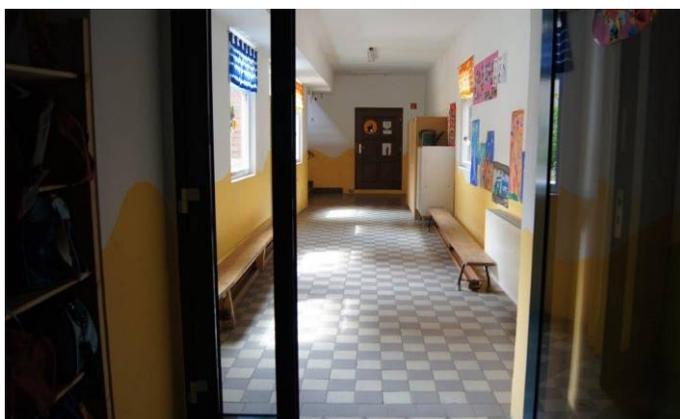
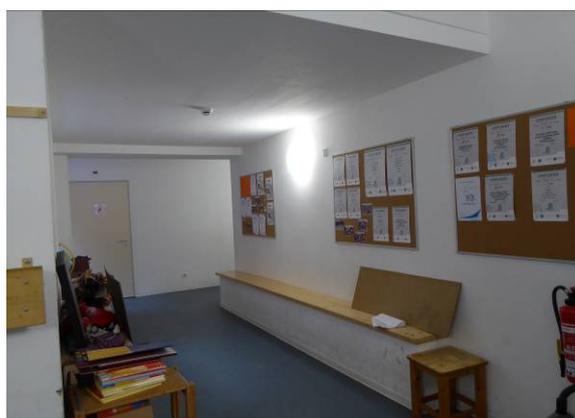
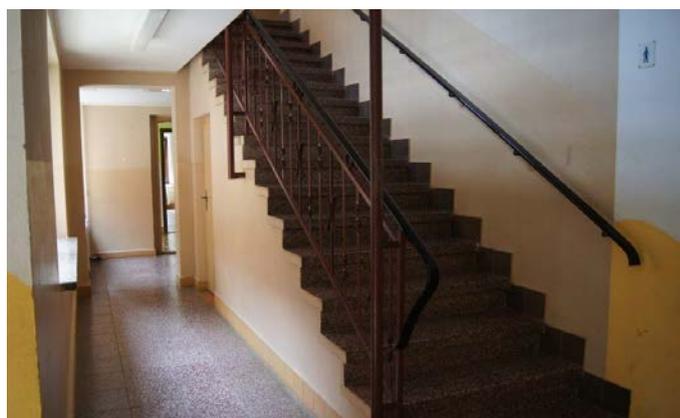


F

Abbruch von Hochsilos in Eibau
Projektträger Agrargenossenschaft Eibau e.G.



Umbau und Erweiterung des Nebengebäudes mit Aufstockung zur Nutzung als Toiletten
und Mehrzweckräume und Errichtung eines Verbindungsbaues in Ebersbach/Sa.
Projekträger: Freier Schulträgerverein Schkola e.V.



Außensanierung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Obercunnersdorf
Projektträger: Kirchgemeinde Obercunnersdorf



Außensanierung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Niederoderwitz
Projektträger: Kirchgemeinde Niederoderwitz





Junges Leben im alten Gemäuer

Die 1,25-zügige Grundschule Großhennersdorf sollte aus dem damaligen Schulgebäude, welches nicht über die ausreichenden Nutzflächen verfügte und brandschutztechnische Sicherheitsmängel aufwies, in den Gebäudekomplex des ehemaligen VEG umziehen. Dort waren im Rahmen von Sanierungsarbeiten im Jahr 2002 bereits die Kindertagesstätte und ab 2010 der Hort untergebracht.

Der Gebäudekomplex selbst wurde ca. 1960 / 1961 rückseitig an das heute denkmalgeschützte Gebäude der vier-seitigen Gutshofanlage von 1408 angebaut und bis 1989 vorwiegend als Lehrlingswohnheim des VEG Saatzuchtbetrieb betrieben.

Das Haupthaus ist ein Baudenkmal und wurde innerräumlich umfassend umgebaut und saniert und die denkmalschutz-rechtlichen Anforderungen berücksichtigt. Bei der Wahl der neuen Fensteranlagen wurde bewusst auf Formate und Formen zurückgegriffen, welche höchstwahrscheinlich auch ursprünglich Verwendung fanden. Die Dachgauben, die nicht dem Originalzustand entsprachen, wurden zurückgebaut, teilweise Fenster ergänzt und die Putzflächen saniert. Es befinden sich nach der Umnutzung fünf Klassenräume für bis zu 150 Schülern, sowie ein Lehrmittel- und Abstellraum im Haupthaus.

Der Verbindungsbau sowie das Saalgebäude stehen nicht unter Denkmalschutz. Hier wurde neben den erforderlichen Umbaumaßnahmen eine energetische Sanierung durchgeführt. Pausenhalle und Schuleingangsbereich befinden sich heute im Verbindungsbauwerk. Mehrzwecksaal, Küche sowie WC-Anlagen verblieben an Ihrer ursprünglichen Position und wurden durch ein Lehrer- sowie Schulleiterzimmer und weitere Nebenräume ergänzt. Das gesamte Gebäudeensemble der Grundschule Großhennersdorf ist barrierefrei. Die Außenanlagen des Innenhofes wird heute als Pausenfläche genutzt. Im Bereich des historischen Innenhofes des Gutes sind Flächen für Feuerwehrezufahrt und Aufstellflächen einschließlich der erforderlichen Bewegungsräume vorhanden. Sämtliche Zugänge, Aufenthalts- und Pausenbereiche sind neu gestaltet.





ILE-Region „Lausitzer Seenland“

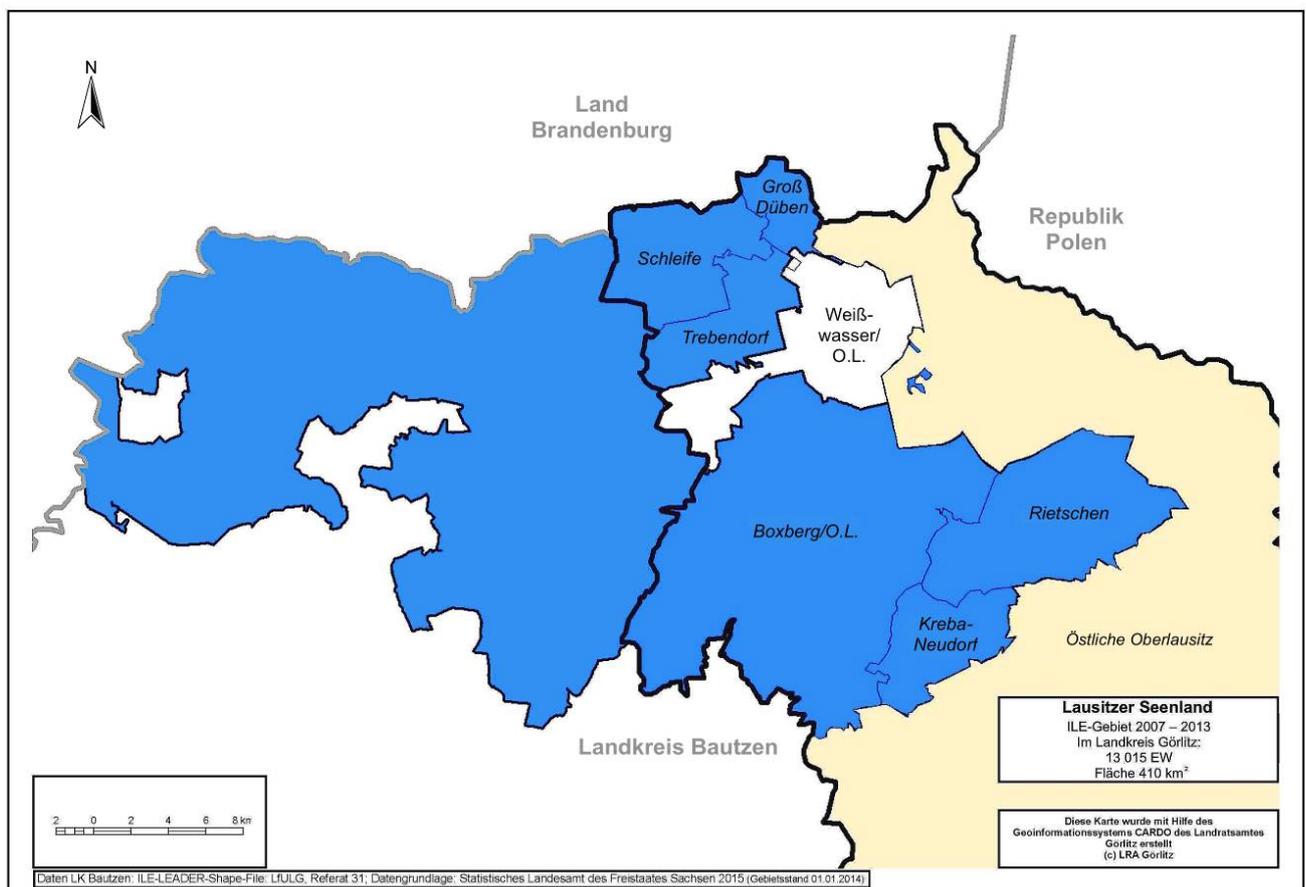


„Von der Bergbau- zur Tourismus- und Energieregion“

Die ILE-Region Lausitzer Seenland liegt im Nordosten des Freistaates Sachsen und erstreckt sich über Teile der Landkreise Görlitz und Bautzen und grenzt im Norden an das Land Brandenburg.

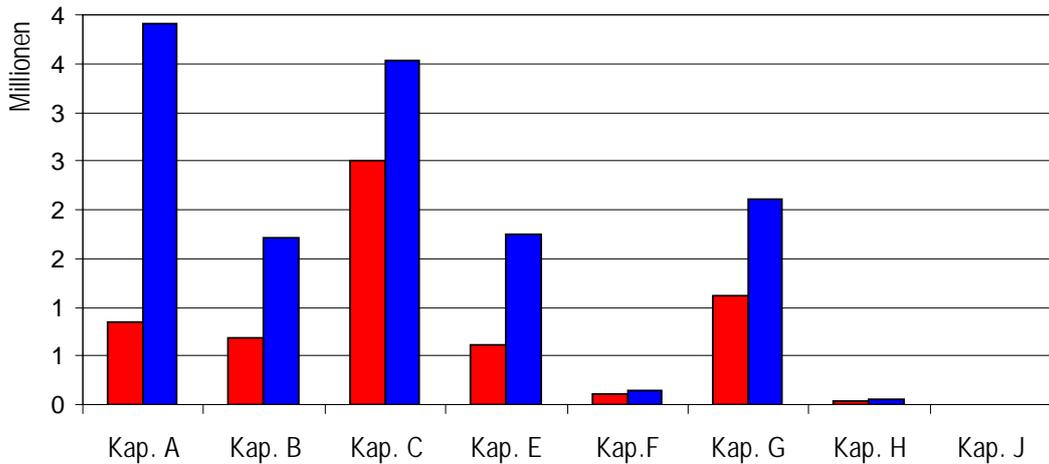
Einerseits ist das Lausitzer Seenland durch großräumige künstliche Bergbaulandschaft geprägt, andererseits besteht ein großer Teil aus naturnaher weitgehend unberührter Landschaft.

So wird im Westen der Region vom Geierswalder See bis hin zum Bärwalder See bereits die Bergbaufolgelandschaft entwickelt und gestaltet, im Osten und Nordosten im Bereich der Verwaltungsgemeinschaften Rietschen und Schleife erfolgt der weitere Betrieb und Ausbau des Bergbaus.



Weitere Informationen zur Region unter: www.ile-lausitzerseenland.de

ILE-Region "Lausitzer Seenland" (Kreisgebiet)
 nach Fachkapiteln (ELER)
 (Zeitraum 01.01.2007 - 31.12.2014 / Stand 31.12.2014)

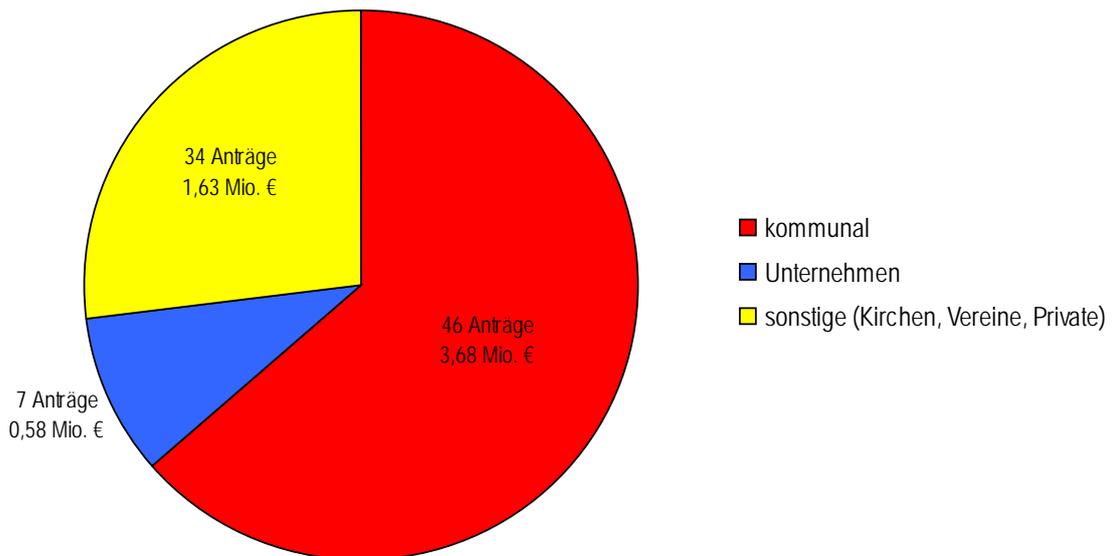


Bewilligte Anträge: **16** **11** **23** **13** **4** **19** **1** **0**

■ Zuschuss in € ■ Gesamtinvestition in €

Verteilung der Bewilligungen auf Zuwendungsempfänger nach
 Fördersumme (ELER) in der ILE-Region "Lausitzer Seenland"
 (Kreisgebiet)

(Zeitraum 01.01.2007 - 31.12.2014 / Stand 31.12.2014)



Außensanierung des Hofladens in Neudorf
Bauherrschaft: Ramona und Steffen Ladusch

A



Umnutzung des ehemaligen Kulturhauses/MUNA-Gelände zum Holz-Atelier und zum Hauptwohnsitz in Schleife
Bauherr: Thomas Schwarz



B

Umnutzung und teilweise Umbau eines Wirtschaftsgebäudes zu drei Ferienwohnungen in Tauer Bauherrschaft: Fritz und Edith Böhm



Umnutzung einer Scheune zu drei Ferienwohnungen mit neun Betten in Uhyst Bauherrin: Monika Jackisch



Bau einer Geh- und Radwegebrücke über den Ableiter vom Bäwalder See in den Schwarzen Schöps
Projektträger: Gemeinde Boxberg/O.L.



Grundhafter Ausbau der Straße „Am Wasserwerk“ mit Straßenbeleuchtung in Rietschen
Projektträger: Gemeinde Rietschen



E

Wiedernutzung eines denkmalgeschützten Wohnhauses in Trebendorf
 Bauherr: Kay Rohrbach

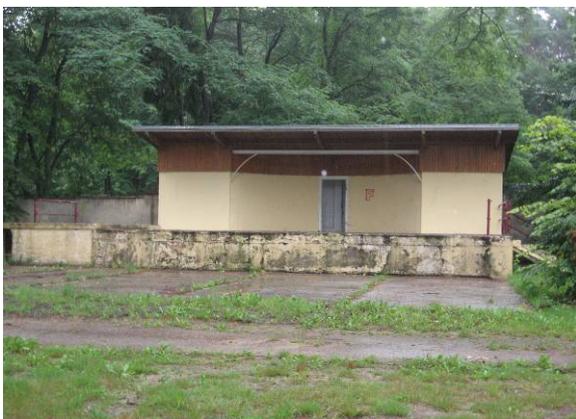


F

Abbruch des ehemaligen Schlosses Hammerstadt
 Projektträger: WGR Wohnungs-GmbH Rietschen



Abbruch und Beräumungsarbeiten im denkmalgeschützten Park Klitten und investive Maßnahmen zum Erhalt, Pflege und Weiterentwicklung der denkmalgeschützten Parkanlage
Projektträger: Gemeinde Boxberg/O.L.



Umgestaltung des Spiel- und Festplatzes am Waldsee in Groß Düben
 Projektträger: Gemeinde Groß Düben



Errichtung einer Mehrzweckscheune im Areal des denkmalgeschützten Ensembles des Erlichthofes Rietschen
 Projektträger: Gemeinde Rietschen





Ein Dorf – ein gemeinsames Vorhaben

Im Ortsteil Daubitz der Gemeinde Rietschen wurde ein Nahwärmenetz (Dorfheizung) aufgebaut. Ausgangspunkt war die Errichtung eines Satelliten-BHKW durch die Niederschlesische Agrar Genossenschaft im Zentrum des OT Daubitz. Pfiffige Köpfe aus dem Agrarunternehmen und der Bürgerschaft gepaart mit ingenieurtechnischem Know how erkannten das Potenzial der Situation, mit einer gemeinschaftlichen Investition die Abwärme des BHKW für die Heizung von Wohnhäusern in OT Daubitz zu nutzen. Die Machbarkeit war schnell ermittelt und die wirtschaftlichen und ökologischen Effekte für Unternehmen, Bürger und die Gemeinde lagen auf der Hand. Eine eigens zu diesem Zweck gegründete Bürgergenossenschaft hatte den Elan, das Beharrungsvermögen und eine gute Beratung um dieses Projekt erfolgreich umzusetzen. Die Genossenschaft stand allen Bürgern von Daubitz für eine Mitgliedschaft offen.

Die Ausgangssituation:

- Daubitz ist nicht am Erdgasnetz angeschlossen
- die Agrar Genossenschaft betreibt bereits eine Biogasanlage
- das Satelliten-BHKW ist im Zentrum des Ortsteiles zur Stromerzeugung errichtet
- es besteht ein starkes Interesse der Bürgerschaft an alternativer Energienutzung

Alle Hauseigentümer des OT Daubitz sollten zukünftig die Möglichkeit erhalten, sich an das Nahwärmenetz anzuschließen. Die Anschlussmöglichkeit im 1. Abschnitt umfasst 49 von insgesamt ca. 90 möglichen Haushalten. In derzeit 39 angeschlossenen Häusern hat die erste Saison für wohlige Wärme in den Haushalten gesorgt. Das Projekt ist im Zusammenhang mit dem gemeindlichen Projekt EOS-Rietschen (Energie-Optimierter-Standort) zu sehen. Auch die Gemeinde ist mit der Grundschule, dem Kindergarten sowie dem Dorfgemeinschaftshaus und der Freiwilligen Feuerwehr Mitglied in der Genossenschaft.

Fazit: In Daubitz redet man nicht nur von der Energiewende - in Daubitz/Rietschen leistet man einen Beitrag dafür und die EU fördert dieses bürgerliche Engagement!

von Dr. Reiner Erdmann





**Dorfheizungsdorf
Daubitz**

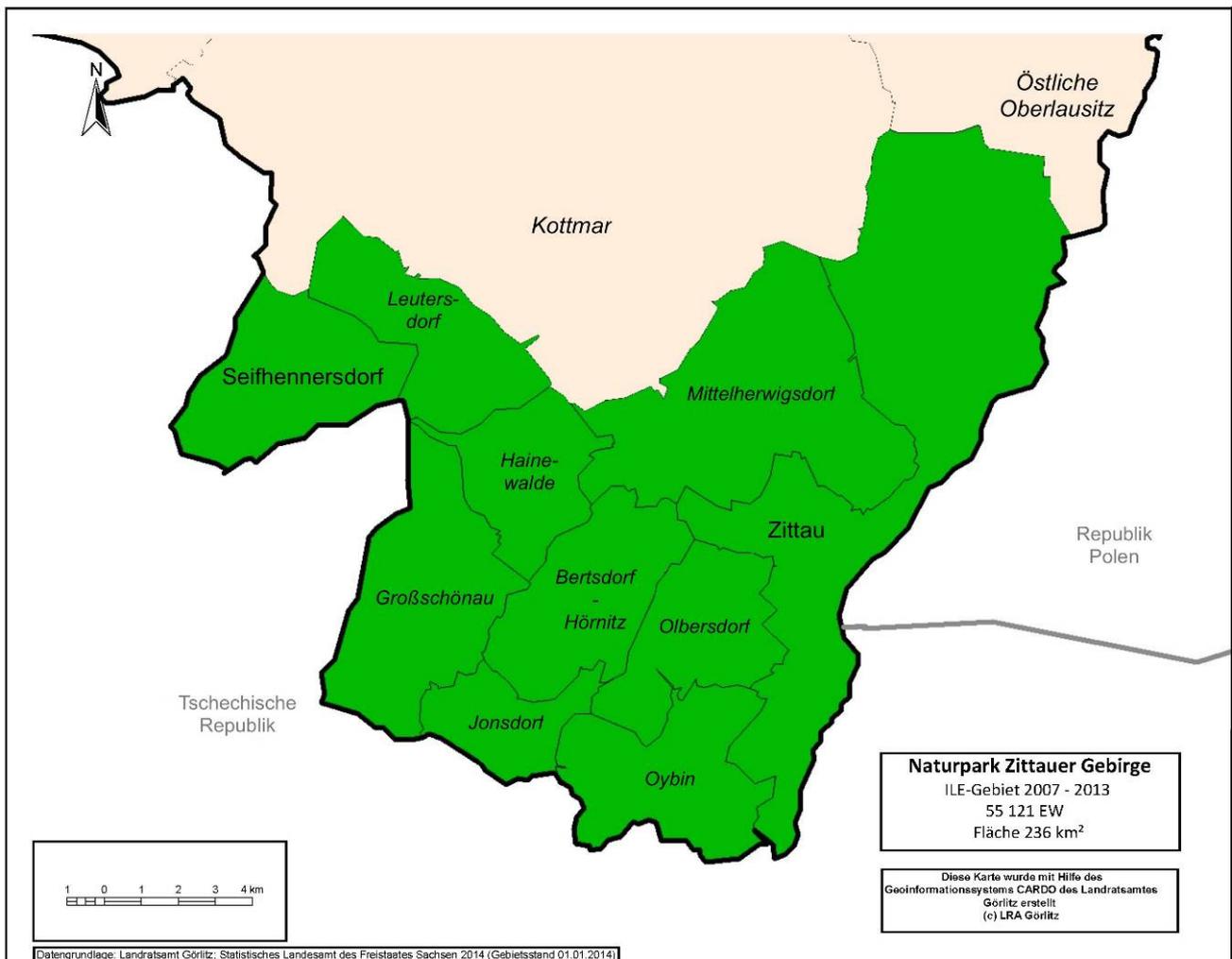
ILE-Region „Naturpark Zittauer Gebirge“



„Naturpark Zittauer Gebirge – Leben im Dreiländereck verbindet Aktivität und Romantik“

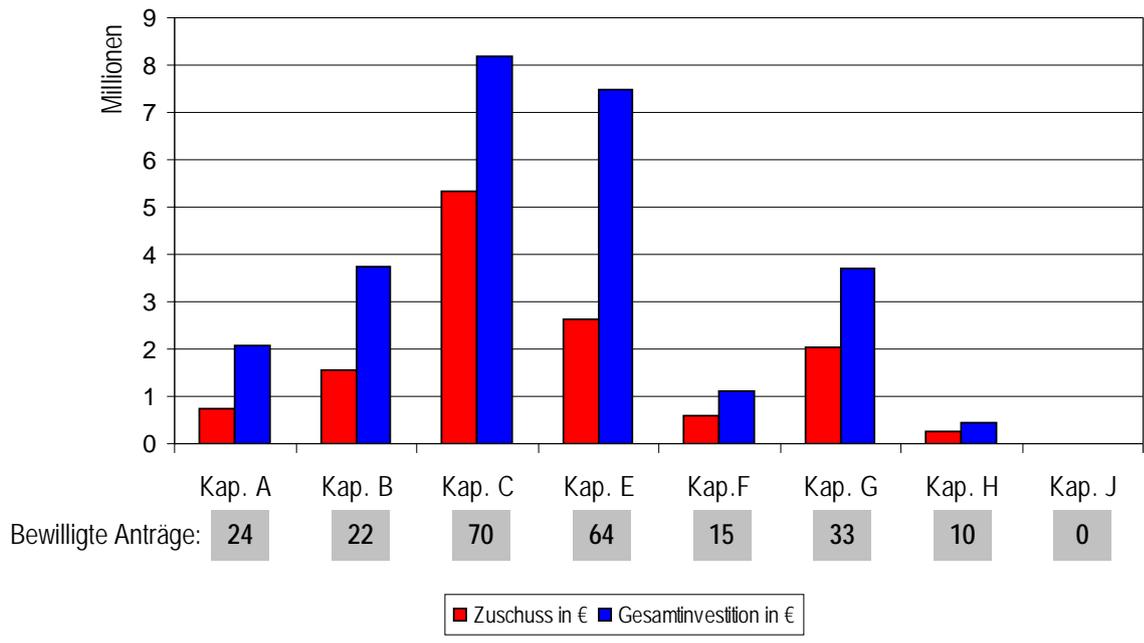
Der Naturpark Zittauer Gebirge ist ein landschaftliches Kleinod Sachsens. Er bildet mit dem auf tschechischer Seite angrenzenden Lausitzer Gebirge sowie dem Jeschkenkamm einen Landschaftsraum. Inmitten urwüchsiger Natur und entlang des blauen Bandes der Mandau erstreckt sich die 1000-jährige Kulturlandschaft, etwas sächsisch und etwas böhmisch mit liebenswürdigem Flair.

Charakteristisch für den Naturpark ist die Harmonie von Zittauer Gebirge, Olbersdorfer See, der historischen Stadt Zittau und idyllischen Dörfern mit der ortsbildprägenden Volksbauweise Oberlausitzer Umgebendehäuser. Der besondere Reiz spiegelt sich in vielgestaltigen Sandsteinbergen, vulkanischen Kuppen, an Fabelwesen erinnernde Felsgebilden und malerischen Tälern wieder.



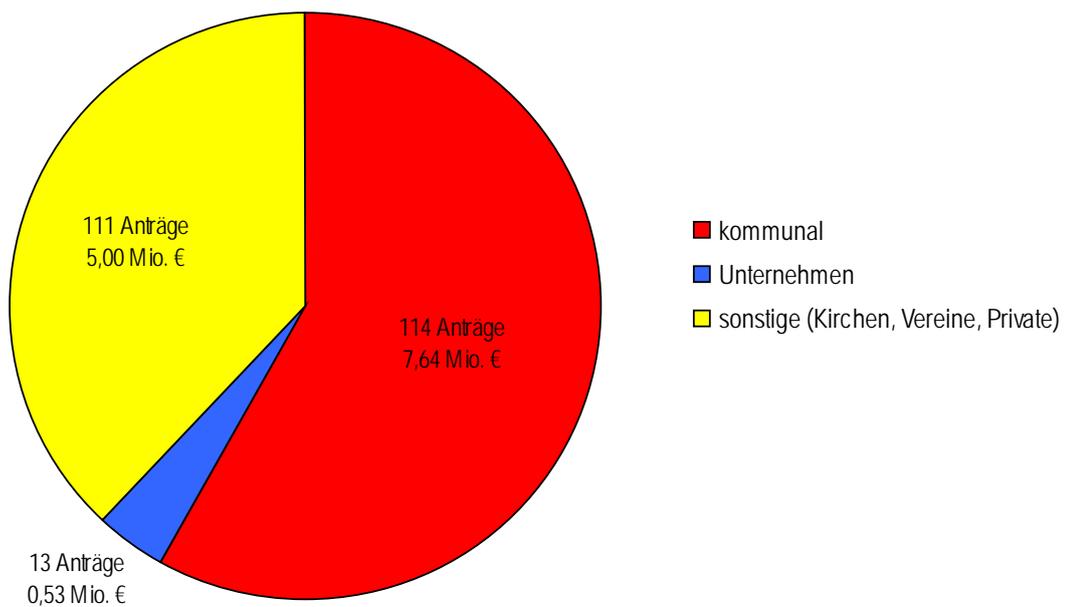
Weitere Informationen zur Region unter www.naturpark-zittauer-gebirge.de

ILE-Region "Naturpark Zittauer Gebirge" nach Fachkapiteln (ELER)
 (Zeitraum 01.01.2007 - 31.12.2014 / Stand 31.12.2014)



Verteilung der Bewilligungen auf Zuwendungsempfänger nach
 Fördersumme (ELER) in der ILE-Region
 "Naturpark Zittauer Gebirge"

(Zeitraum 01.01.2007 - 31.12.2014 / Stand 31.12.2014)



Umnutzung Umgebindehaus in einen „Regio-Markt“ incl. Büroräume und Umgebindestube in Olbersdorf
Bauherrschaft: Kristina und Thomas Herwig

A



Neugestaltung des ehemaligen alten Garn- und Zwischenlagers der Kokosweberei in Olbersdorf
Bauherr: Mario Hilger



A

Errichtung eines Indoorspielplatzes in der Sparkassenarena Jonsdorf
Projektträger: Jonsdorfer Kur- und Tourismus GmbH Jonsdorf



B

Herstellung von zwei Touristenrastplätzen entlang des „Olbersdorfer Geschichts- und Mühlenpfades“
Projektträger: Gemeinde Olbersdorf



Erweiterung des „Abenteuer-Kletterwald Zittauer Gebirge“
um eine Spielmöglichkeit für Kleinkinder in Großschönau
Bauherrschaft: Sylvia & Thomas Weidner GbR



Umnutzung des ehemaligen Kurhauses Lückendorf zu einer Wellness-Pension
Bauherr: Dr. Hartmut Liebisch



Grundhafter Ausbau der Straße „Am Butterberg“ mit Brückensanierung in Hainewalde
 Projektträger: Gemeinde Hainewalde



Ersatzneubau der Brücke über den Kemnitzbach im Zuge des „Klostergutweges“ in Schlegel
 Projektträger: Stadt Zittau



Grundhafter Ausbau der Straße „Kastanienweg“ mit Stützmauer in Spitzkunnersdorf
 Projektträger: Gemeinde Leutersdorf



Wiedernutzung eines denkmalgeschützten Umgebindehauses in Waltersdorf
Bauherrschaft: Annegret Senf und Dominik Petasch



Umnutzung eines ehemaligen Wirtschaftsgebäudes zum Hauptwohnsitz in Oberseifersdorf
Bauherrschaft: Evelyn und Andreas Ebermann



Abriss „Menschels Gut“ mit 5 Gebäuden in Spitzkunnersdorf
Projektträger: Gemeinde Leutersdorf



Abbruch ehemaliger Rinderstall mit Nebengebäuden in Olbersdorf
Projektträger: Gemeinde Olbersdorf



Planung, Herstellung und Einrichtung der Naturparkausstellung „Zittauer Gebirge“ in Waltersdorf
Projekträger: Gemeinde Großschönau



Umgestaltung der Freifläche an der Nordstraße als öffentlich nutzbare Freianlage in Seiffennersdorf
Projekträger: Stadt Seiffennersdorf



Errichtung eines Naturschutz- und Sinnesgarten mit „Grünem Klassenzimmer“ in Jonsdorf
Projektträger: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Sachsen e.V.





„Mühlenhof Oberseifersdorf“ – ein Lebenstraum

Nach der Geburt unseres Sohnes beschlossen wir, unseren Lebensmittelpunkt von Pirna wieder zurück in die Oberlausitz zu verlegen. So zogen wir in eine Mietwohnung nach Oderwitz und genossen die ersten Lebensjahre unseres Sprösslings. Oft wanderten wir zur Birkmühle oder zu einer anderen der Bockwindmühlen im Ort. Bald reifte in uns der Wunsch nach einem eigenen Haus. Bei der Suche nach einem Grundstück, welches schön gelegen, nicht zu klein und bezahlbar sein sollte, stießen wir auf eine Anzeige. In Oberseifersdorf sei ein Mühlenhof zu verkaufen.

Beim ersten Besuch sahen wir eine alte Windmühle (ohne Flügel), ein schönes Umgebendehaus, in dem früher der Müller gewohnt hatte und reichlich Nebengebäude, die damals als Scheune, Garage und Ställe gedient hatten. Der Blick auf das Isergebirge, den Jeschken und das Zittauer Gebirge ist grandios. Wir verliebten uns sofort in diesen Flecken Erde. Allerdings befanden sich alle Gebäude des Ensembles in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Außerdem ist das Grundstück für eine alleinige Nutzung zu Wohnzwecken zu groß. Es mussten also Ideen her...

Das Müllerhaus sollte das Wohnhaus werden. Ein weiterer Gedanke war die Umnutzung der Nebengebäude zu Ferienwohnungen. Die Mühle könnte interessierten Besuchern des Mühlenhofes bzw. den Gästen der Ferienwohnungen zu besonderen Anlässen zugänglich gemacht werden.

So wurden zwei Förderanträge zum Ende des Jahres 2011 gestellt – einer für die Sanierung des Wohnhauses und einer für die Ferienwohnungen. Es begann die Zeit des Wartens, denn ohne Genehmigung des Baubeginns durften wir nichts an den Gebäuden verändern. Anfang April 2012 erreichte uns dann der Bescheid zum vorzeitigen Baubeginn und das Projekt ging in die Umsetzungsphase.

Wir begannen mit einer „Abrissparty“ im Freundeskreis, wo sich jeder einmal so richtig austoben konnte. Doch mit dem Anrücken der Baufirma änderten sich die Dimensionen. Während der Entkernung des Wohnhauses und der für die Ferienwohnungen vorgesehenen Gebäude sahen diese fast wie Ruinen aus. Erst ab dem Sommer 2012 nahmen die Häuser Gestalt an. Die Außensanierung konnte im Januar 2013 abgeschlossen werden, der Innenausbau und die Hofgestaltung begannen. Im Sommer 2013 zeigte der Mühlenhof zum ersten Mal seine heutige Optik. Im Inneren der Gebäude wurde aber noch weiter emsig gebaut und die Elektro-, Sanitär- sowie Holzarbeiten ausgeführt.





Im Dezember 2013 war es dann soweit! Wir konnten ins „alte neue Müllerhaus“ einziehen. Zum Heiligabend besuchte der Weihnachtsmann in unserer schönen großen Wohnküche. Unsere Familie hatte nun ein neues Zuhause.

Jetzt sollten schnellstmöglich Feriengäste auf den Hof kommen. Im Februar 2014 begrüßten wir bei uns die erste Familie. Anlässlich des Neißer-Filmfestivals übernachteten erstmals internationale Gäste. Mittlerweile hatten wir von der „Punk-Band“ bis zum „Rennschlittensfahrer aus der Südsee“ viele Besucher und allen hat es sehr gut gefallen.

Das „Projekt Mühlenhof“ geht nun in seine nächste Phase. Die Windmühle soll für Besichtigungen wieder hergerichtet werden.

Es wird nicht langweilig auf unserem Hof!!!

Ilka und Thomas Petzold

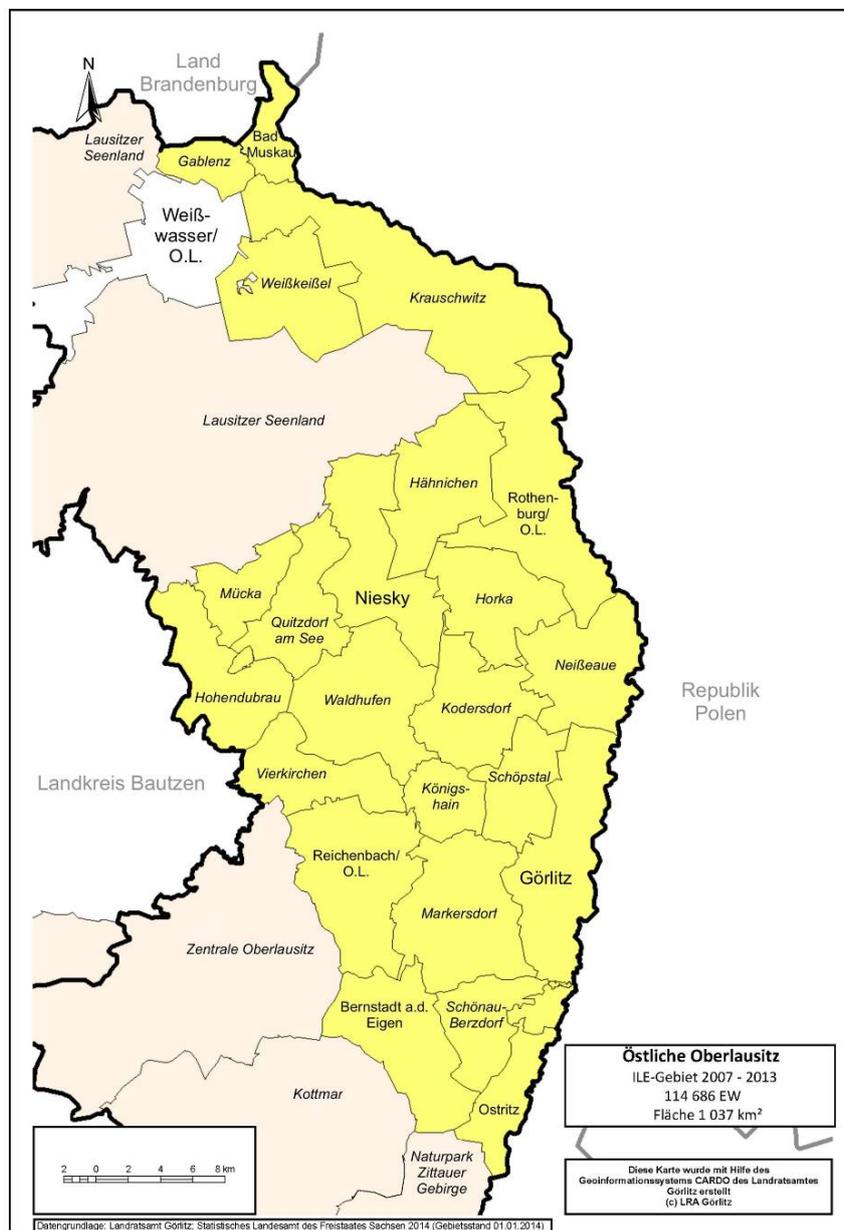


ILE-Region „Östliche Oberlausitz“



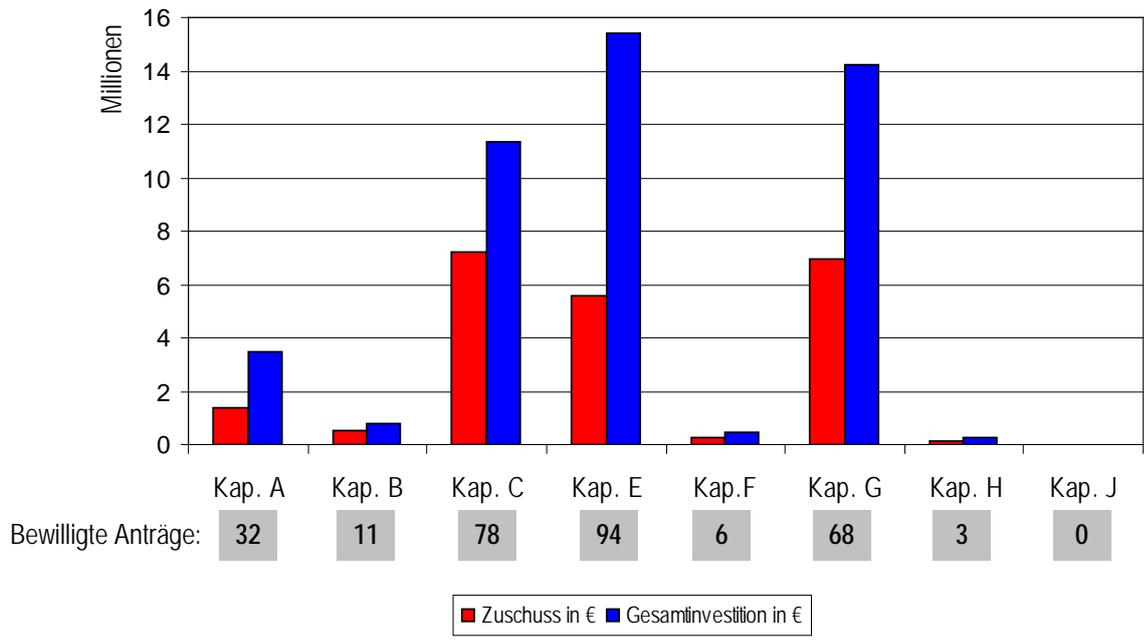
„Von der Heide zum See“

Die ILE-Region Östliche Oberlausitz liegt ganz im Osten vom Freistaat Sachsen und gliedert sich in eine Reihe von Teilbereichen, so z.B. den südlichen Teil der Muskauer Heide, das Neißebiet, das Gebiet um den Quitzdorfer See (Hohe Dubrau), die Königshainer Berge, das Via-Regia-Gebiet, den Eigenschen Kreis und den Berzdorfer See. Mit der Grenze zu Polen über die gesamte Nord-Süd-Ausdehnung der Gebietskulisse besitzt die Östliche Oberlausitz den besonderen Charakter einer Grenzregion. So konnten und können sich zahlreiche Gemeinschaftsaktivitäten entwickeln, die für beiderseits der Neiße lebenden Menschen ein Gewinn sind.

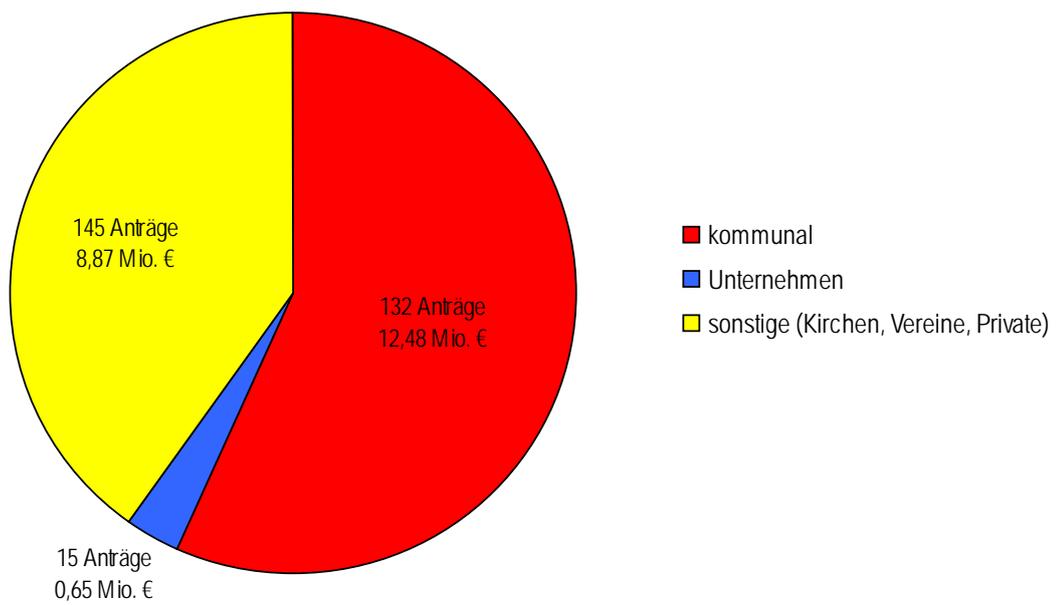


Weitere Informationen zur Östlichen Oberlausitz unter www.östliche-oberlausitz.de

ILE-Region "Östliche Oberlausitz" nach Fachkapiteln (ELER)
 (Zeitraum 01.01.2007 - 31.12.2014 / Stand 31.12.2014)



Verteilung der Bewilligungen auf Zuwendungsempfänger nach Fördersumme (ELER) in der ILE-Region "Östliche Oberlausitz"
 (Zeitraum 01.01.2007 - 31.12.2014 / Stand 31.12.2014)



Umnutzung und Ausstattung eines ehemaligen Schulgebäudes
zu einer Physio-Ergotherapiepraxis in Friedersdorf
Bauherrin: Heike Zücker

A



Umnutzung und Ausstattung einer leerstehenden Scheune zu einem holzverarbeitenden Kleinbetrieb in Ebersbach
Bauherr: Markus Grasse



Grundhafter Ausbau „Pfarrhausweg“ und „Kirchweg“ mit Gehwegneubau
und Straßenbeleuchtung in Friedersdorf
Projekträger: Gemeinde Markersdorf



Grundhafter Ausbau der „Ringstraße“ mit Gehwegneubau und Straßenbeleuchtung in Kollm
Projekträger: Gemeinde Quitzdorf am See



C

Grundhafter Ausbau von „Dorfstraße“ und „Dorfweg“ mit Straßenbeleuchtung in Jänkendorf
Projekträger: Gemeinde Waldhufen



E

Wiedernutzung eines alten Bauernhauses als Hauptwohnsitz in Sohland am Rotstein
Bauherrschaft: Martina und Henrik Baumgarten



Wiedernutzung eines Fachwerkhouses in Kiesdorf
Bauherr: Dennis Zinke

E



Wiedernutzung eines bestehenden Wohnhauses in Kosel
Bauherrschaft: Denise Barth und Philipp Rosemann



F/G

Abbruch der vorhandenen Kindertageseinrichtung und Neubau der Kita in Horka
Projektträger: Gemeinde Horka



F

Abriss alte Wäscherei und ehemalige Küche ohne Heizungsverteiler im Martinshof Rothenburg/O.L.
Projektträger: Stiftung Martinshof Rothenburg Diakoniewerk



Umnutzung der „Alten Gärtnerei“ zum Backhaus im Schlosspark Kodersdorf
Projektträger: Gemeinde Kodersdorf

G



Energetische Sanierung der Kindertageseinrichtung in Meuselwitz
Projektträger: Evangelische Kirchengemeinde Meuselwitz-Reichenbach/OL





Landlust für die ganze Familie

Dieser leerstehende Dreiseitenhof in Ludwigsdorf wurde durch die junge Familie Maria und Christian Freudrich wieder zum Leben erweckt.

Neben der Wiederherstellung der ursprünglichen Fassade berücksichtigten die Bauherren auch energetische Aspekte wie eine Wärmedämmung mit Holzfaserplatte und Pelletheizung. Die alte Granittreppe im Flur konnte vollständig erhalten werden. Auch die Details im Haus wie die alten Türen und die ursprüngliche Schablonenbemalung konnten partiell erhalten werden. Der Blick in die Landschaft ist famos. Ein idealer Rückzugsort für die ganze Familie.

Regionalmanager Herr Kaup



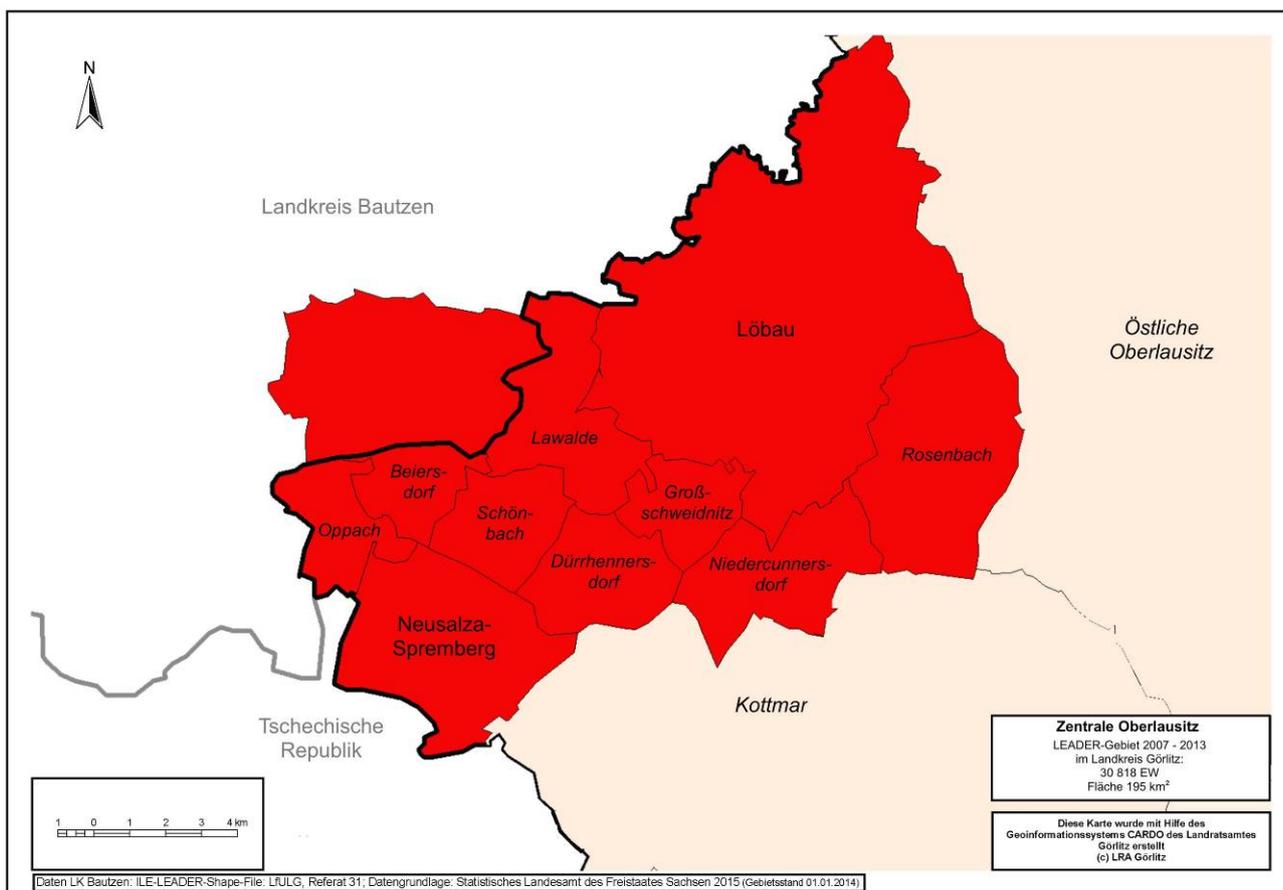


LEADER-Region „Zentrale Oberlausitz“



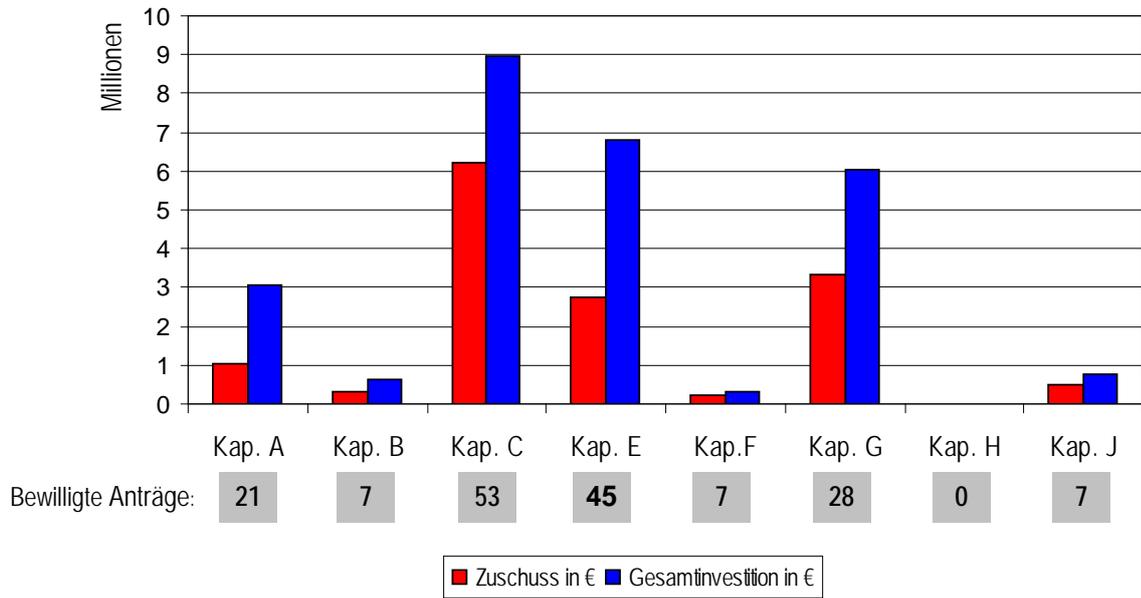
„Zentrale Oberlausitz – Wir sind lebenswerte Heimat mit Charakter“

Im Osten des Freistaates Sachsen gelegen, grenzt die Region „Zentrale Oberlausitz“ an die Tschechische Republik. Der überwiegende Teil der „Zentralen Oberlausitz“ liegt im Landkreis Görlitz und ist mit Cunewalde auch im Landkreis Bautzen vertreten. Neben der Stadt Löbau als regionales Zentrum ist auch die Mehrzahl der ländlichen Gemeinden der Region geprägt durch ihre Geschichte als historische Industriegemeinden. Zumeist als Waldhufendörfer entstanden, wurden sie, ausgangs des 19. Jahrhunderts, durch die beginnende industrielle Entwicklung überformt. Damit verbunden war eine bauliche Verdichtung sowie die Herausbildung baulicher und struktureller Besonderheiten (Umgebinderhäuser, ländliche Industriearchitektur), welche heute prägende kulturgeschichtliche Werte verkörpern.

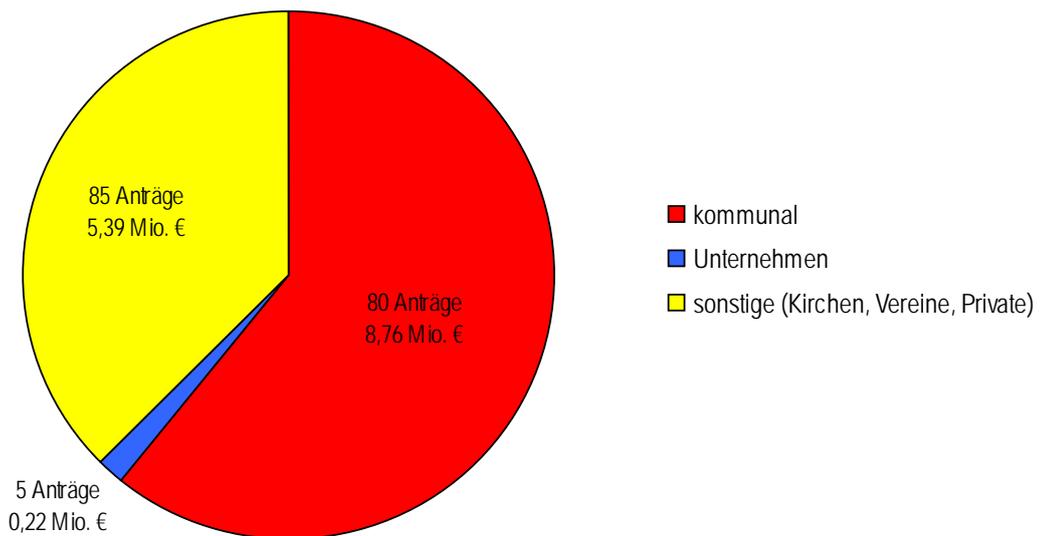


Weitere Informationen zur Zentralen Oberlausitz unter www.zentrale-oberlausitz.de

LEADER-Region "Zentrale Oberlausitz" (Kreisgebiet)
 nach Fachkapiteln (ELER)
 (Zeitraum 01.01.2007 - 31.12.2014 / Stand 31.12.2014)



Verteilung der Bewilligungen auf Zuwendungsempfänger nach
 Fördersumme (ELER) in der LEADER-Region
 "Zentrale Oberlausitz" (Kreisgebiet)
 (Zeitraum 01.01.2007 - 31.12.2014 / Stand 31.12.2014)



Verlegung einer Fernwärmetrasse mit Übergabestationen in Beiersdorf
 Projektträger: Biostrom „Am Bieleboh“ Reinhard Ludwig



Außensanierung des Hauptgebäudes und der Nebengebäude der Bäckerei Münch in Oppach
 Bauherrin: Antje Münch



Umnutzung eines Teiles des Nebengebäudes zu einer behindertengerechten Ferienwohnung in Georgewitz
Bauherr: Andreas Hirche

B



Bau eines Wanderrastplatzes am Rad- und Wanderweg am ehemaligen Haltepunkt „Ober-Schönbach“
Projekträger: Gemeinde Schönbach



Ersatzneubau der Brücke über den Krumbach in Ottenhain
Projektträger: Gemeinde Kottmar



Grundhafter Ausbau der Niederdorfstraße in Schönbach
Projektträger: Gemeinde Schönbach



Umnutzung einer leerstehenden Scheune zum eigen genutzten Wohnraum in Lauba
Bauherrschaft: Dorit und Marco Bach

E



Wiedernutzung eines leerstehenden, denkmalgeschützten Umgebinderhauses in Friedersdorf
Bauherr: Ralf Krsanowski



Abbruch von Gebäudeteilen der ehemaligen Buschmühle und Umbau eines bestehenden
Werkstattgebäudes zu einem Wohnhaus in Bellwitz
Bauherrschaft: Madeleine Helminski und Norbert Fiolka



Abbruch des ehemaligen „Ferienlandes“ und Errichtung eines Wanderparkplatzes in Friedersdorf
Projektträger: Stadt Neusalza-Spremberg

F / B



Errichtung des Textilmuseums aus dem Nachlass der Anne-Rose-Säuberlich in Oppach
 Projektträger: Arnd Säuberlich



Energetische Sanierung und Erweiterung der Kindertageseinrichtung „Rotsteinzwerge“ in Herwigsdorf
 Projektträger: Gemeinde Rosenbach



Außensanierung und Funktionsanreicherung zum Vereins-
und Bürgerhaus „Alter Pferdestall“ in Dürrhennersdorf
Projektträger: Gemeinde Dürrhennersdorf





Mit Ideenreichtum und Durchhaltevermögen

Ein altes leerstehendes Gebäude in der Nachbarschaft sollte verkauft werden. Uwe Stark aus Carlsbrunn wollte es nicht verfallen lassen und übernahm es. Um das Anwesen zu erhalten musste eine sinnvolle Umnutzung erfolgen. Mit einer stationären, leistungsstarken Obstpresse, einem Hofladen und einem Heuhotel wurde etwas ganz Besonderes für die Region geschaffen.

Für viele Familien ist die „Oberlausitzer Obstpresse“ eine hervorragende Möglichkeit gemeinsam das eigene Obst zu ernten, den eigenen Apfel- oder Birnensaft herzustellen und im Saftkarton ganz ohne Zusatzstoffe nach Hause zu transportieren. Im kleinen Hofladen bietet Herr Stark mittlerweile auch seine eigenen Obstkreationen an. Für die Heuhotelgäste stehen einige Streuobstwiesen zur Verfügung, auf denen sie das Obst sammeln und anschließend zu Saft verarbeiten können. Das urige Heuhotel bietet bis zu 17 Personen einen Schlafplatz. Man kann wählen zwischen drei Kabinen mit frischem Heu und zwei Allergikerzimmern. Eine Feuerstelle und eine Sitzecke am Haus runden einen gemütlichen Aufenthalt in Carlsbrunn ab.





Möglich wurde die Umsetzung nur durch die Unterstützung der Familie und von Freunden. An neuen, kreativen Ideen zur Nutzung der „Oberlausitzer Obstpresse“ mit Hofladen und Heuhotel mangelt es in Zukunft auch nicht.



Resümee ILE und Ausblick LEADER

Vieles ist im Landkreis Görlitz mit den Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes in den vergangenen sieben Jahren erreicht worden. Die Ergebnisse waren jedoch nur möglich durch eine gute Zusammenarbeit der Bewilligungsbehörde mit den Regionalmanagern und Akteuren vor Ort.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die aktiv an der Verwirklichung der Ziele der „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ mitgearbeitet haben.

Die neue Förderperiode bis 2020 wird nicht einfacher. Es werden an alle noch qualitativ höhere Anforderungen gestellt. Zur Erfüllung dieser Anforderungen muss die Zusammenarbeit zwischen der Bewilligungsbehörde, den Regionalmanagern und den „Lokalen Aktionsgruppen“ (LAG) der LEADER-Regionen weiter gefestigt und vertieft werden. Dazu wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Konrad Walter
Sachgebietsleiter a. D.

Impressum

Herausgeber:



Landkreis Görlitz
Amt für Kreisentwicklung
Sachgebiet Ländliche Entwicklung
Georgewitzer Straße 60
02708 Löbau
Telefon: 03581 663-3300
E-Mail: kreisentwicklung@kreis-gr.de
Internet: <http://www.kreis-goerlitz.de>

Redaktion: Holger Freymann (Amtsleiter Kreisentwicklung)

Autoren/-innen: Mitarbeiter SG Ländliche Entwicklung

Fotos:

Titel: Gert Urand / Sachgebiet Ländliche Entwicklung (LE)

Seite 9, Internetpräsentation ILE-Region „Kottmar“ | Seite 11, Bild 1, 4: Frank Pohl; Bild 5, 7: Thomas Brumme; Bild 2, 3, 6, 8: LE | Seite 12, Bild 1, 3, 4: Romain Kirchner; Bild 2: LE; Bild 5, 6, 7, 8: Gert Urand | Seite 13, Bild 1, 3: Bauplanungsbüro Illner; Bild 5, 6, 7, 8: Fam. Kipke; Bild 2, 4: LE | Seite 14, Bild 1, 3: Wiland Vogel; Bild 2, 4: LE; Bild 5, 6, 7: Brigitte Backasch; Bild 8: LE | Seite 15, Bild 1, 2, 3, 4: Angela Schwarz; Bild 5, 6, 7, 8: Matthias Reuter | Seite 16, Bild 1, 2, 3, 4: Ronny Goldberg; Bild 5, 7: Agrargen. Eibau e.G.; Bild 6, 8: LE | Seite 17, Bild 1, 2, 3, 5, 7: Schkola Ebersbach; Bild 6, 8: LE | Seite 18, Bild 1, 2, 3: Ingenieurbüro Dr. Nette GbR; Bild 4: LE; Bild 5, 7, 8: Müller & Hilmes + Partner; Bild 6: LE | Seite 19, Bild 1, 2, 4: Rieger Architektur GbR; Bild 3: LE | Seite 20, Abb. 1, Bild 1, 3, 4: Rieger Architektur GbR; Bild 2: LE | Seite 21, Internetpräsentation ILE-Region „Lausitzer Seenland“ | Seite 23, Bild 1, 2: Christiane Schmidt; Bild 3: LE; Bild 4: Fam. Ladusch; Bild 5, 7: Architekturbüro W. Merkel; Bild 6, 8: LE | Seite 24, Bild 1, 2, 4: Edith Böhm; Bild 3: LE; Bild 5: Monika Jackisch; Bild 6, 7, 8: LE | Seite 25, Bild 1, 2: Gemeinde Boxberg; Bild 3, 4: LE; Bild 5, 7: Ute Thielsch; Bild 6, 8: LE | Seite 26, Bild 1, 3, 4: Fam. Rohrbach; Bild 2: LE; Bild 5, 6, 7: Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH; Bild 8: LE | Seite 27, Bild 1, 3, 5, 7: Planungsbüro Schubert; Bild 2, 4, 6, 8: LE | Seite 28, Bild 1, 3: ITL-Ingenieurbüro für Tief- und Landschaftsbau GmbH; Bild 2, 4: LE; Bild 5, 6: Gemeinde Rietschen; Bild 7, 8: LE | Seite 29, Bild 1, 4: Dr. Reiner Erdmann; Bild 2, 3: Dorfheizung Daubitz e.G. | Seite 30, Bild 1, 2, 3, 4: Dorfheizung Daubitz e.G.; Bild 5: Dr. Reiner Erdmann | Seite 31, Bild 1: Karina Hitziger | Seite 33, Bild 1, 4: Fam. Herwig; Bild 2, 3: LE; Bild 5, 6, 7: Mario Hilger; Bild 8: LE | Seite 34, Bild 1, 2: Maik Tempel; Bild 3, 5, 7: Gemeinde Olbersdorf; Bild 4, 6, 8: LE | Seite 35, Bild 1, 2: Sylvia Weidner; Bild 3, 5, 6, 7, 8: Carla Liebisch; Bild 3: LE | Seite 36, Bild 1: Ingenieurbüro Heim; Bild 2: LE; Bild 3, 4, 5: Ingenieurbüro Jungmichel GmbH; Bild 4: LE; Bild 7, 8: Cornelia Oehrling | Seite 37, Bild 1, 3: Ingenieur- & Planungsbüro Mirko Drosky; Bild 2, 4: LE; Bild 5, 7: Fam. Ebermann; Bild 6, 8: LE | Seite 38, Bild 1, 2, 3: Cornelia Oehrling; Bild 4: LE; 5, 6, 7: Gemeinde Olbersdorf; Bild 8: LE | Seite 39, Bild 1: Robin Wollmann; Bild 2, 3, 4: Aline Förster; Bild 5, 7: Anne Leipert; Bild 6, 8: LE | Seite 40, Bild 1, 2, 3, 5, 6: Hanskarl Tischer; Bild 4, 7, 8: LE | Seite 41, Bild 1, 2, 3, 4: Fam. Petzold | Seite 42, Bild 1, 2, 3: Fam. Petzold | Seite 43, Bild 1: Ansgar Kaup; Bild 2: Joachim Lehmann; Bild 3: Alexander Römisch | Seite 45, Bild 1, 3, 4: Ansgar Kaup; Bild 2: LE; Bild 5, 6, 7, 8: Markus Grasse | Seite 46, Bild 1, 2, 4: Richter + Kaup; Bild 3: LE; Bild 5, 6, 7, 8: Hans-Peter Berwig | Seite 47, Bild 1, 2, 3: Ansgar Kaup; Bild 4: LE; Bild 5, 7: Straßen- und Tiefbauplanung Lehmann GmbH; Bild 6, 8: LE | Seite 48, Bild 1: Ansgar Kaup; Bild 2: LE; Bild 3, 4, 5, 6, 7, 8: Fam. Baumgarten | Seite 49, Bild 1, 2, 3, 4: Selina Siebeneicher/Dennis Zinke; Bild 5, 7, 8: Denise Barth/Philipp Rosemann; Bild 6: LE | Seite 50, Bild 1, 2: Gemeinde Horka; Bild 3, 4: LE; Bild 5, 6: Stiftung Martinshof Rothenburg Diakoniewerk; Bild 7, 8: LE | Seite 51, Bild 1, 3: Richter + Kaup; Bild 2, 4: LE; Bild 5, 7: Evang. Kirchgemeinde Meuselwitz-Reichenbach/OL; Bild 2, 4: LE | Seite 52, Bild 1, 5: Fam. Freudrich; Bild 2, 6: LE; Bild 3, 4: Ansgar Kaup | Seite 53, Bild 1, 2, 3, 4: Ansgar Kaup; Bild 5: LE | Seite 54, Bild 1: Internetpräsentation LEADER-Region „Zentrale Oberlausitz“ | Seite 56, Bild 1, 2, 3, 4: Reinhard Ludwig; Bild 5, 7: Antje Münch; Bild 6, 8: LE | Seite 57, Bild 1, 2, 3, 4: Andreas Hirche; Bild 5, 7: Lutz Edelmann; Bild 6, 8: LE | Seite 58, Bild 1, 3: Ingenieurbüro Israel; Bild 2, 4: LE; Bild 5, 6, 7, 8: Ingenieurbüro Edelmann | Seite 59, Bild 1, 2, 3, 4: Fam. Bach; Bild 5, 6, 7, 8: Fam. Krsanowski | Seite 60, Bild 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8: Madeleine Helmski | Seite 61, Bild 1, 2, 3, 4: Büro Neuland; Bild 5: LE | Seite 62, Bild 1, 2, 3, 4: Arnd Säuberlich; Bild 5, 6, 7, 8: Roland Höhne | Seite 63, Bild 1, 3, 5, 7: Volker Ausgustin; Bild 2, 4, 6, 8: LE | Seite 64, Bild 1, 3, 5: Uwe Stark; Bild 2, 4, 6: LE | Seite 65, Bild 1, 3: Uwe Stark; Bild 2, 4, 5: LE |

Stand: November 2015

Druck: www.online-druck.biz

Gestaltung: Manuela Steinbock, Peter Rimpler

Auflage: 500

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Der Landrat und die verantwortlichen Mitarbeiter
des Landratsamtes Görlitz bedanken sich bei allen
Regionalmanagern, Planern, Projektträgern und Bauherren/-innen
für die Zuarbeit an der Abschlusspräsentation
ILE - Förderung 2007-2013 im Landkreis Görlitz.



MEIN ZUHAUSE
**LANDKREIS
GÖRLITZ**
WOKRJES ZHORJELC

